

Abstract Deutsch

Die Flexibilität der gebauten Struktur als Rettung für die obsolet gewordene Megastruktur.

Das Konzept der Rochade als strategische Flexibilität, die es ermöglicht, auf gesellschaftliche, wirtschaftliche oder ökologische Veränderungen zu reagieren.

Bei einem Textausschnitt des Projektbuchs aus dem Jahre 1972 aufbewahrt im Stadtarchiv geht hervor, dass bei der Projektierung und beim Bau des Kantonsspitals die Flexibilität schon thematisiert wurde. Das Gebäude wurde in seinen Grundsätzen - Achsraster bzw. Stützenraster 7.5m x 7.5m aber auch an der Gebäudehülle - Elementraster 1.25m x 1.25m flexibel aufgebaut. Alle Installationen, Steigzonen, Lifte und Treppenhäuser sind in einer Kernzone in der Mitte des Gebäudes angeordnet. Jegliche weiteren Unterteilungen, abgesehen von der Tragstruktur, sowohl im Bettenhochhaus als auch im Sockelgeschoss wurden so ausgeführt, dass sie veränderbar bzw. anpassbar sind. Das Gebäude wurde 47 Jahre lang als Spital genutzt, dabei wurde weder die Raumaufteilung noch der dazugehörige Nutzen wesentlich verändert. Fazit: Die Möglichkeit der Flexibilität im grossen Stil kam bisher nicht zur Anwendung. Im Jahre 2025 genügen die Strukturen den Anforderungen eines modernen Spitals nicht mehr. Doch was kann die vorhandene Struktur noch leisten? Wo ist die Flexibilität geblieben, welche nun zum Zuge kommen kann? Und wenn es nicht mehr Spital sein kann, was kann die Struktur alles noch leisten? Zwei unterschiedliche Systeme bzw. Interventionen für das Bettenhochhaus sowie das Sockelgeschoss machen das Gebäude zur attraktiven Rochade-Struktur für ein breites Spektrum an Nutzer:innen.

Abstract English

The Flexibility of the Built Structure as a Means to Preserve an Obsolete Megastructure

The concept of «Rochade» as a form of strategic flexibility enables adaptive responses to societal, economic, or ecological transformations.

A passage from the 1972 project documentation, archived in the municipal records, reveals that flexibility was already a key consideration during the planning and construction phases of the Cantonal Hospital. The building was fundamentally designed for adaptability—with a structural grid of 7.5 x 7.5 meters and a façade module of 1.25 x 1.25 meters. All technical infrastructure, including service risers, elevators, and stairwells, was centralized within a core zone at the heart of the building. Apart from the load-bearing framework, all other spatial subdivisions—both within the high-rise ward tower and the podium—were executed in a way that allowed for future modification and adaptation. The building served as a hospital for 47 years, during which neither the spatial layout nor its associated uses underwent significant transformation. In retrospect, the built-in potential for large-scale flexibility was never fully realized. By 2025, the existing structural system no longer meets the standards of a contemporary hospital. This raises critical questions: What capacity does the existing structure still hold? Where is the latent flexibility that can now be activated? And if it can no longer function as a hospital, what new programs could the structure accommodate? Two distinct architectural strategies—one for the ward tower and one for the podium—reinterpret the building as a Rochade structure, unlocking its potential for a wide array of future users.

AUSGANGSLAGE

- 1962 Eingemeindung von Münzishausen, Rütihof und Dättwil
- Errichtung einer Gewerbezone 1967 im Gebiet Täfern und Langacker erste Priorität
- Es war der Anschluss an die Autobahn 1970, der für Dättwil zum wichtigsten Standortvorteil werden sollte
- 2015 zählte Dättwil knapp 3'500 Einwohnerinnen und Einwohner und bot rund 7'500 Arbeitsplätze
- Ein Viertel der Badener Firmen befindet sich nun in Dättwil
- Das Kantonsspital wurde zum wichtigsten Arbeitgeber, jüngst mit über 2200 Beschäftigten (2015)

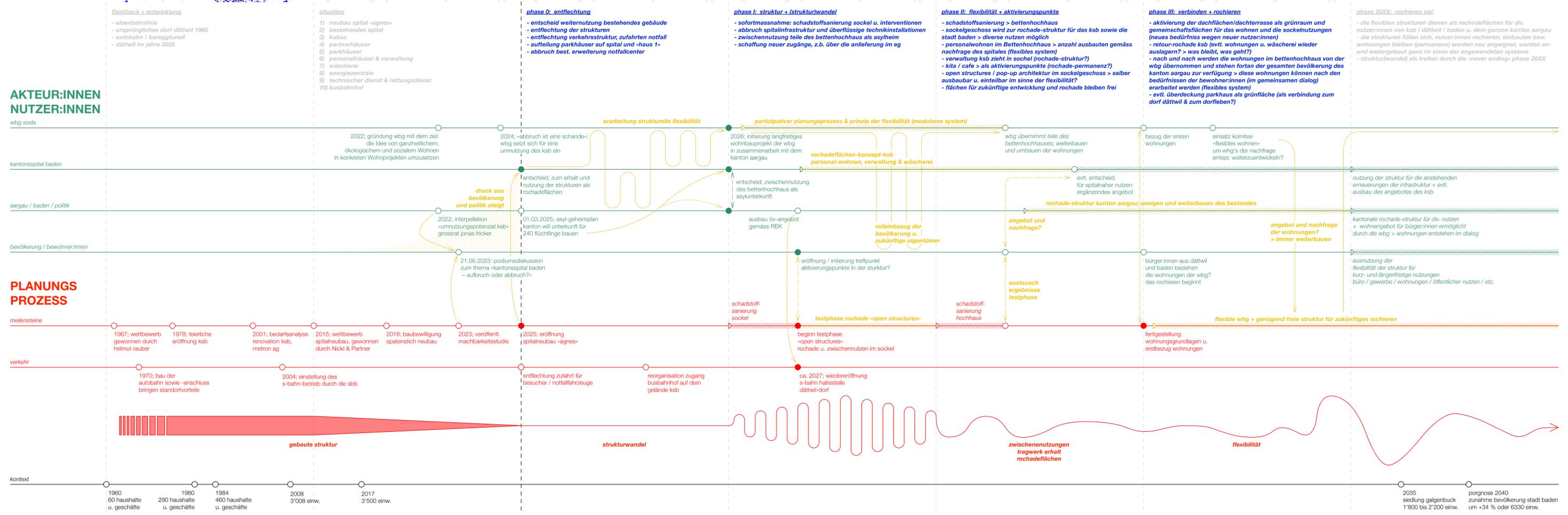
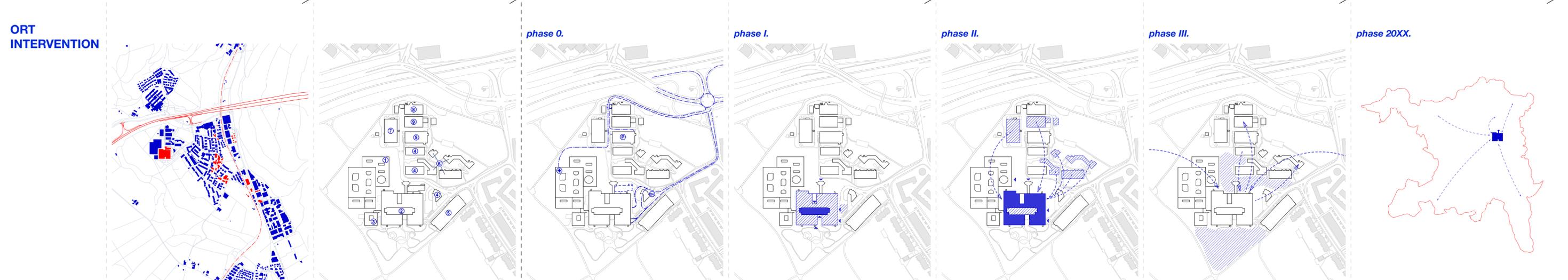
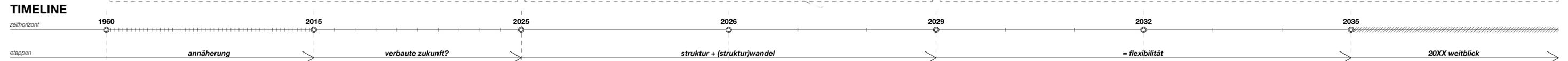
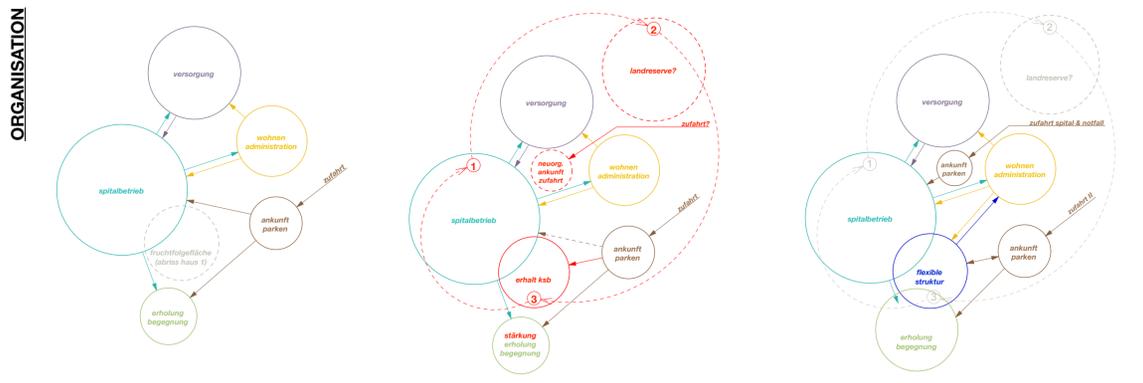
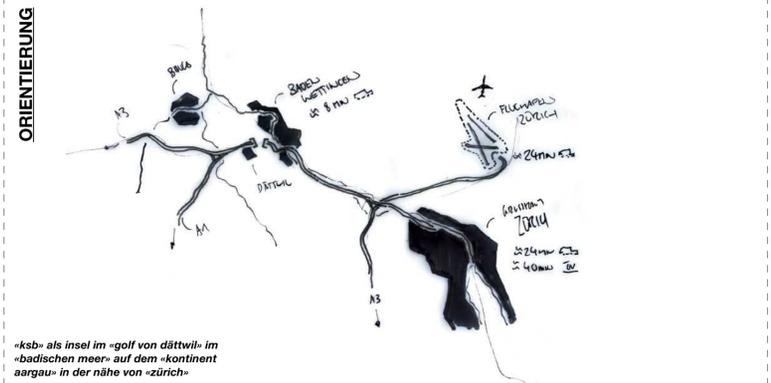
- Die Immobilienstrategie des KSB sieht vor, den Bestandesbau aus dem Jahr 1978 nach dem Bezug des neuen, in Fertigstellung begriffenen Spitals im Jahr 2025 abzubrechen und als Grünfläche für einen Neubau in ferner Zukunft freizuhalten

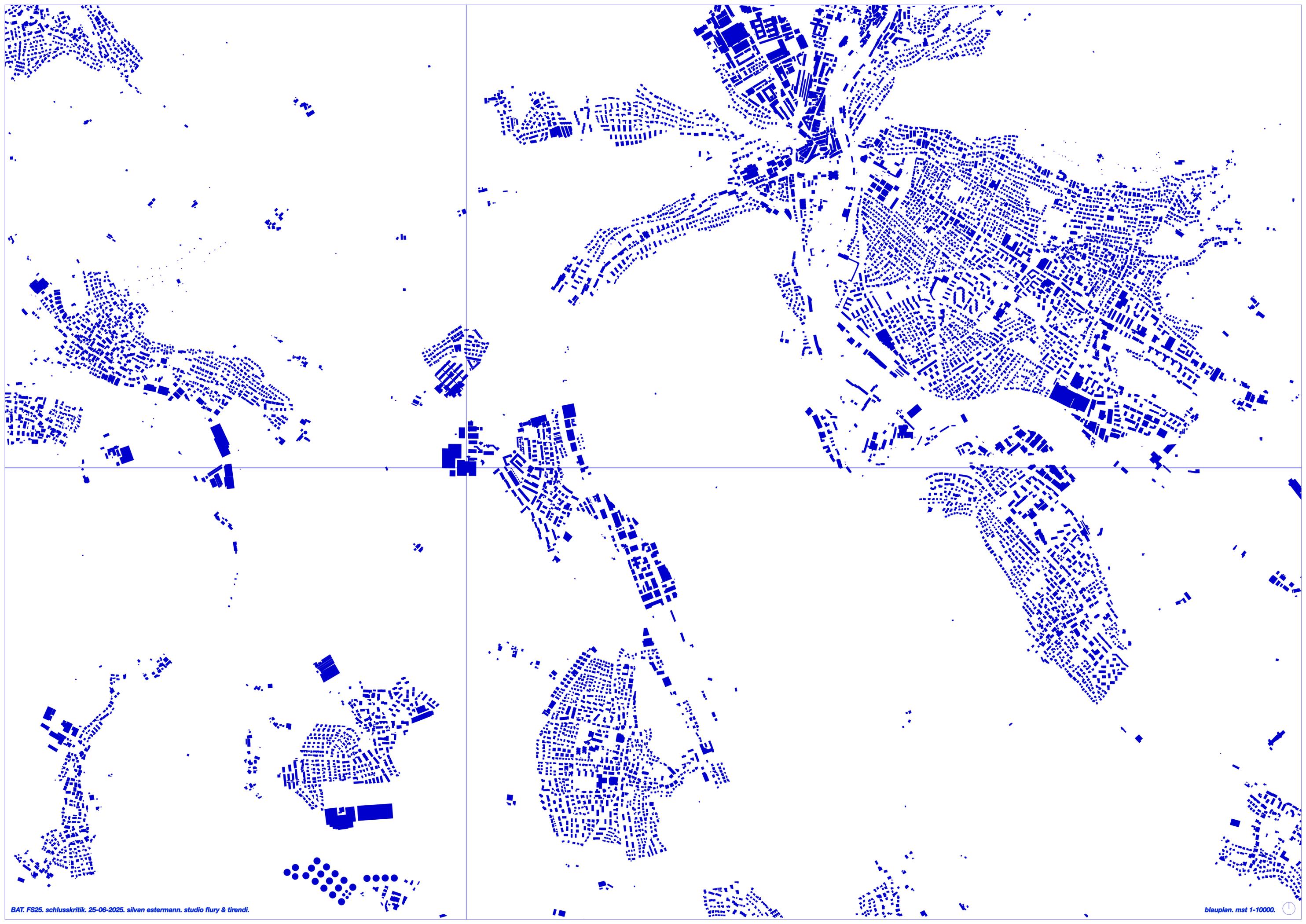
- Die Immobilie gehört der Kantonsspital Baden AG. Diese AG befindet sich zu 100% im Besitz des Kantons.

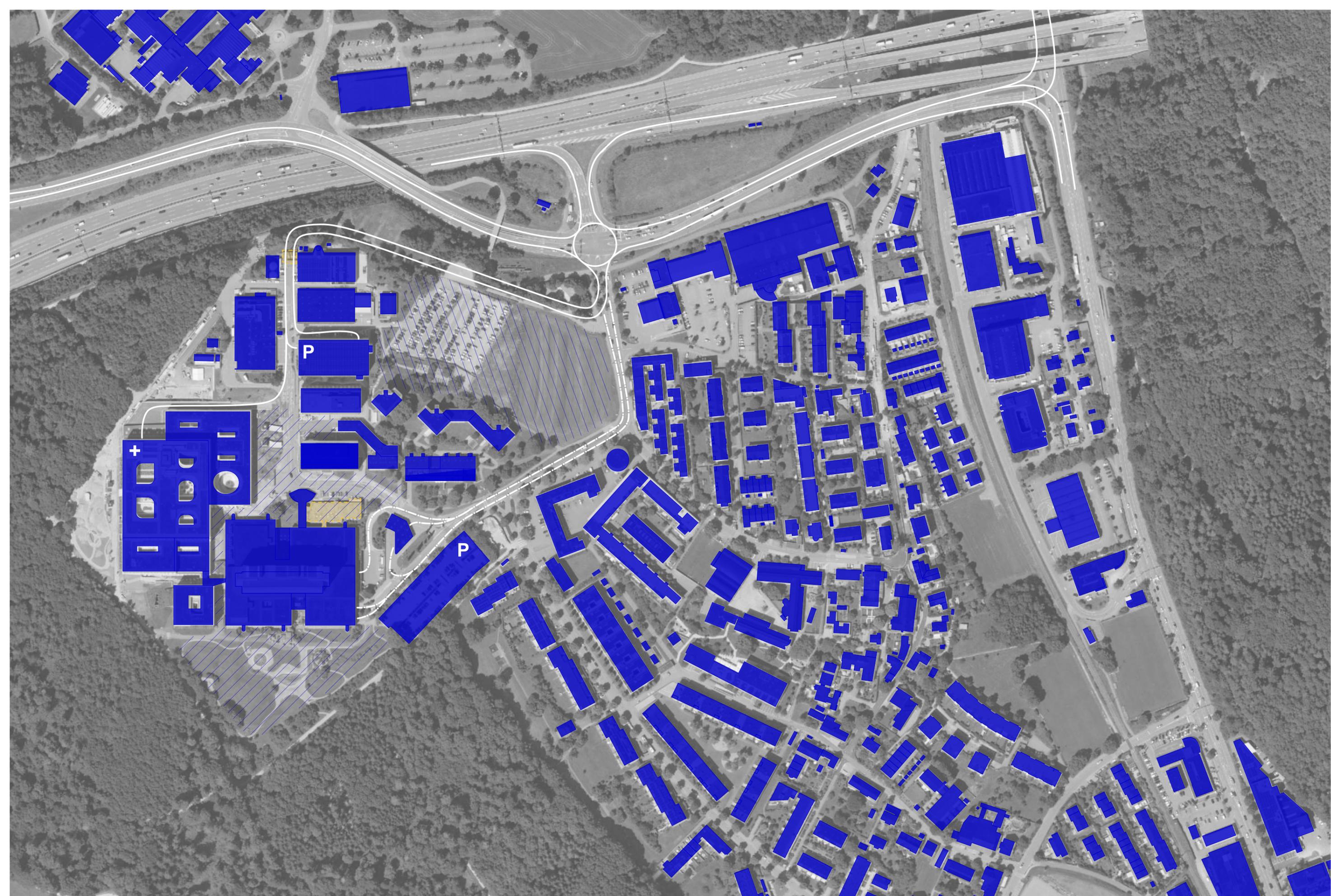
- Raumentwicklungskonzept (REK) der Stadt Baden > 4 Handlungsebenen: Bewahren und Pflegen; Konsolidieren und individuell Erweitern; Arrondieren und Weiterentwickeln; Transformieren und Schutzempfehlung (Schneider-Scheider)

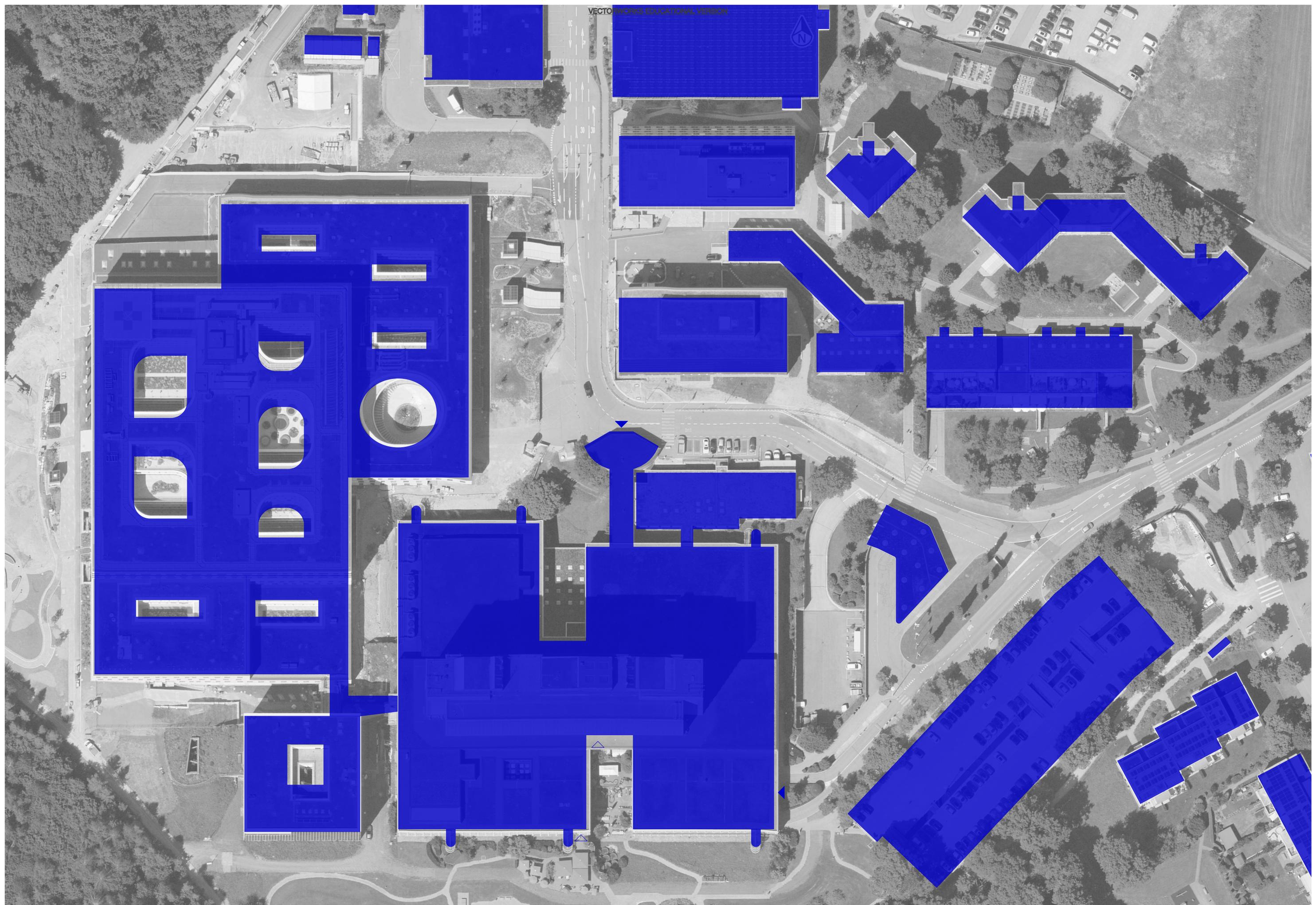
- Südgarten gesamthaf: vom Waldrand bis zur Fassade, inkl. Geländemodellierung Betonpflasterwege und Wasserbecken, Kunstobjekte und Umgebung Personalbereich: reduzierte Formen- und Gestaltungsprache, Geländemodellierung, Art der Bepflanzung

- Der Bau umfasst über 50'000m2 Bruttogeschossfläche

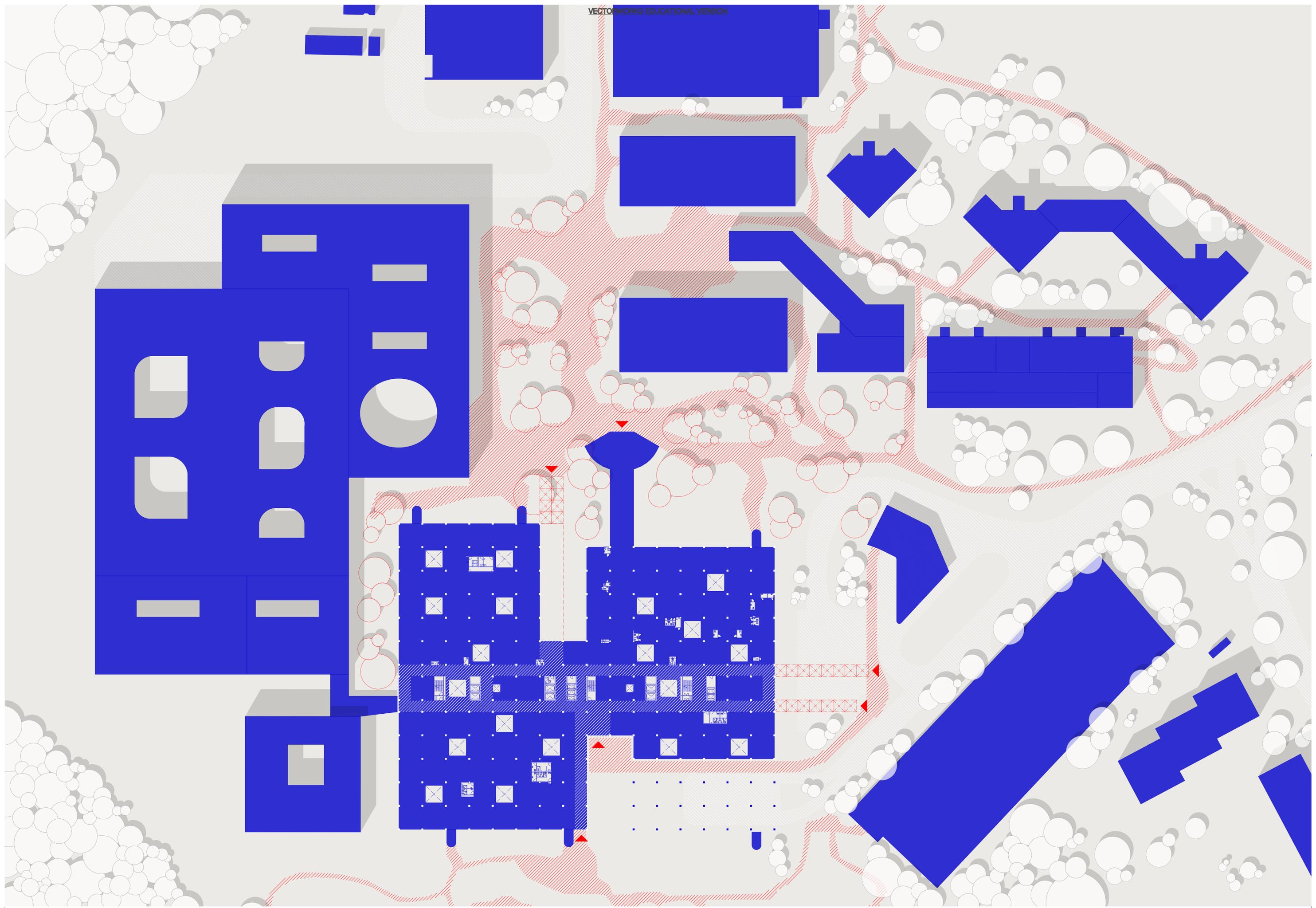


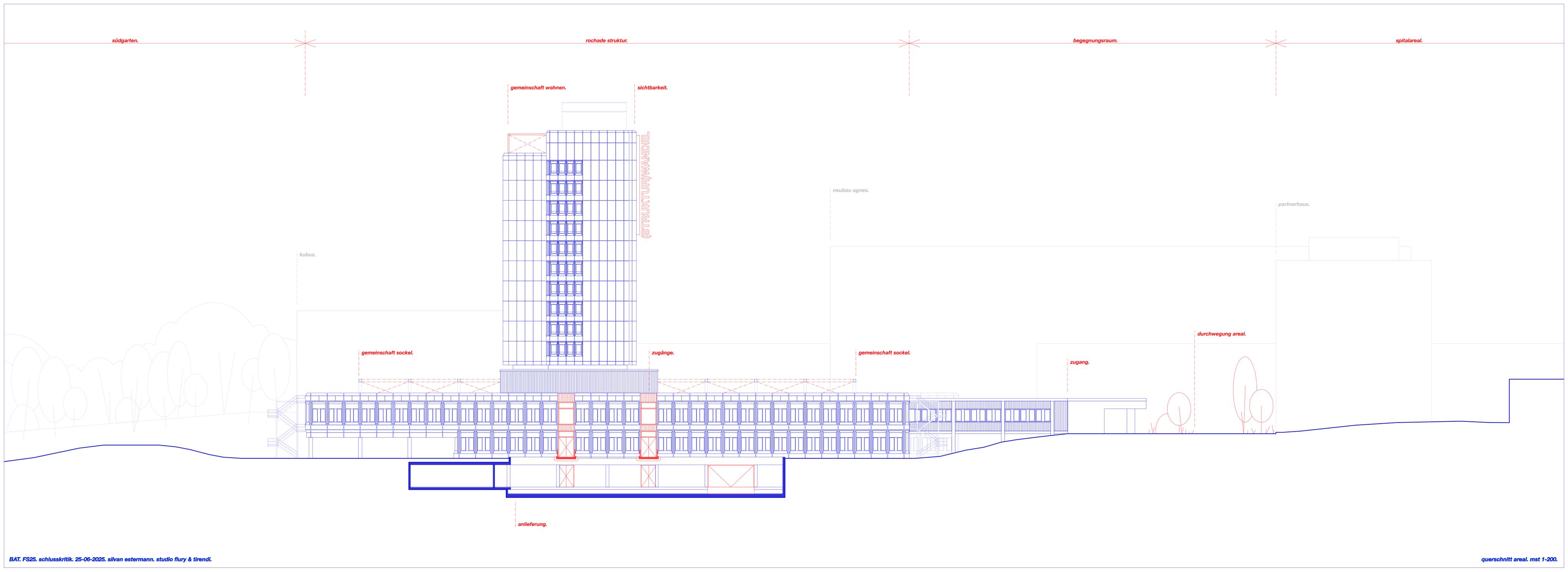






VECTORWORKS EDUCATIONAL VERSION





südgarten.

rochade struktur.

begegnungsraum.

spitalareal.

gemeinschaft wohnen.

sichtbarkeit.

kubus.

neubau agnes.

partnerhaus.

gemeinschaft sockel.

zugänge.

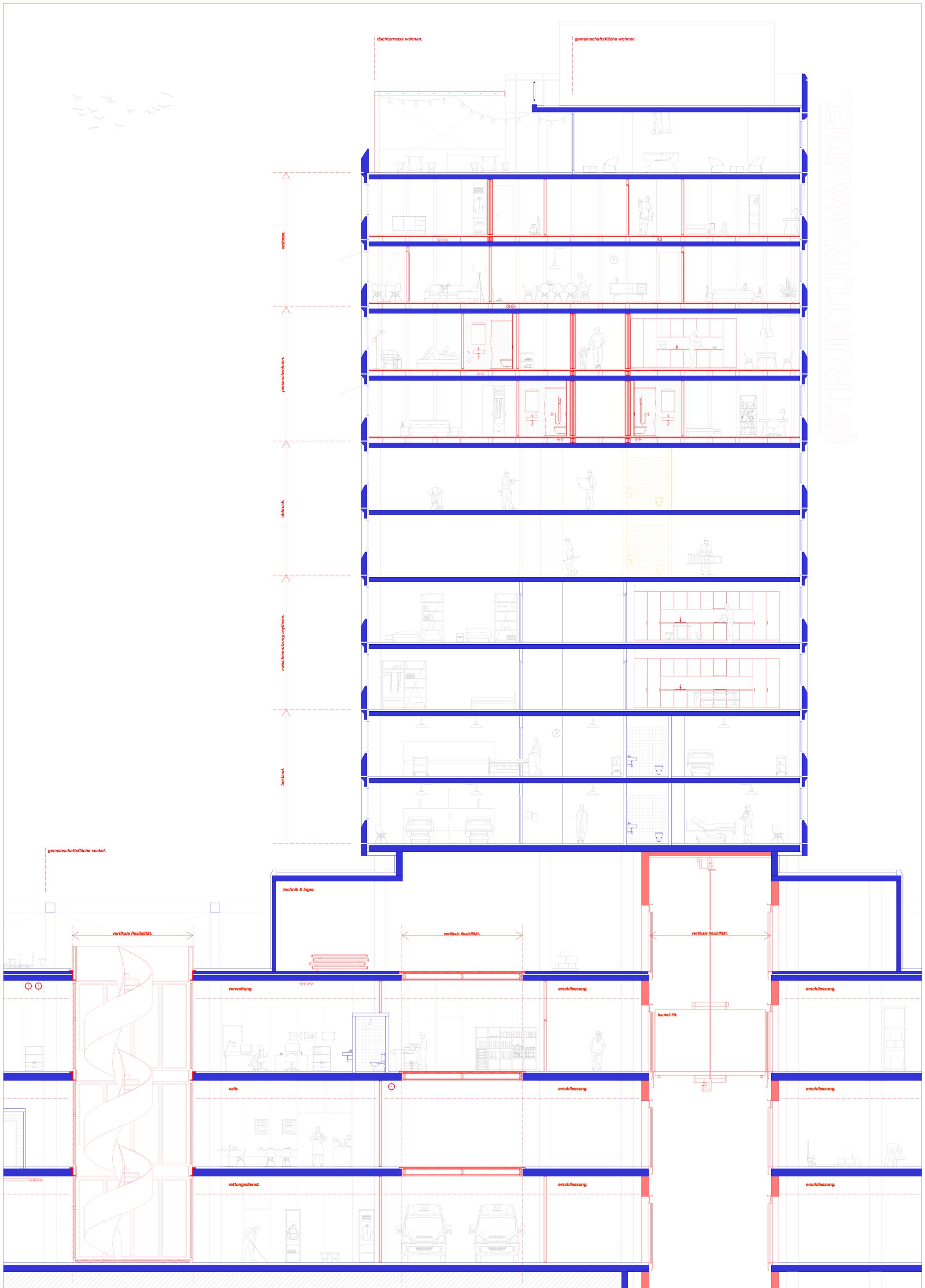
gemeinschaft sockel.

zugang.

durchwegung areal.

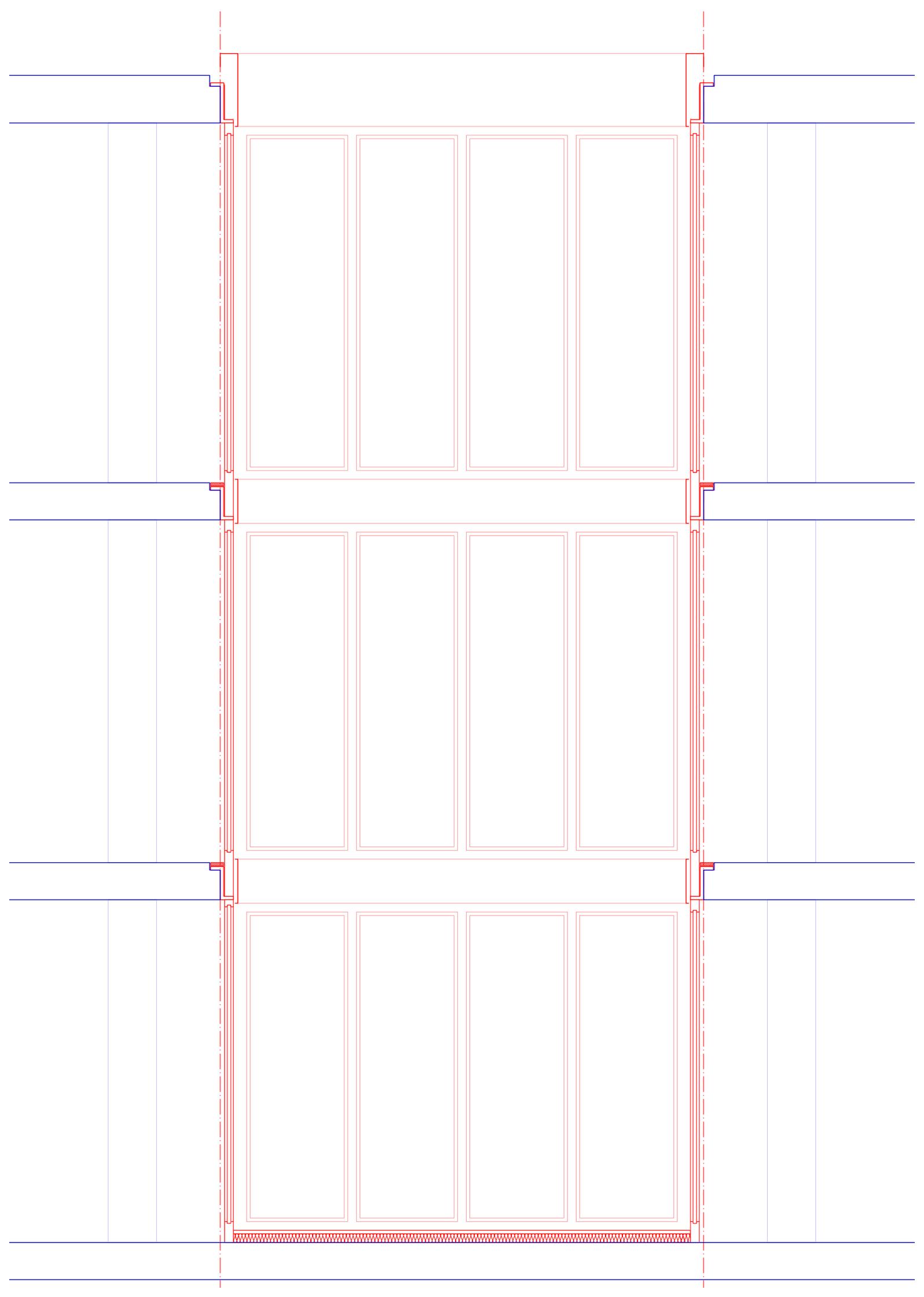
anlieferung.

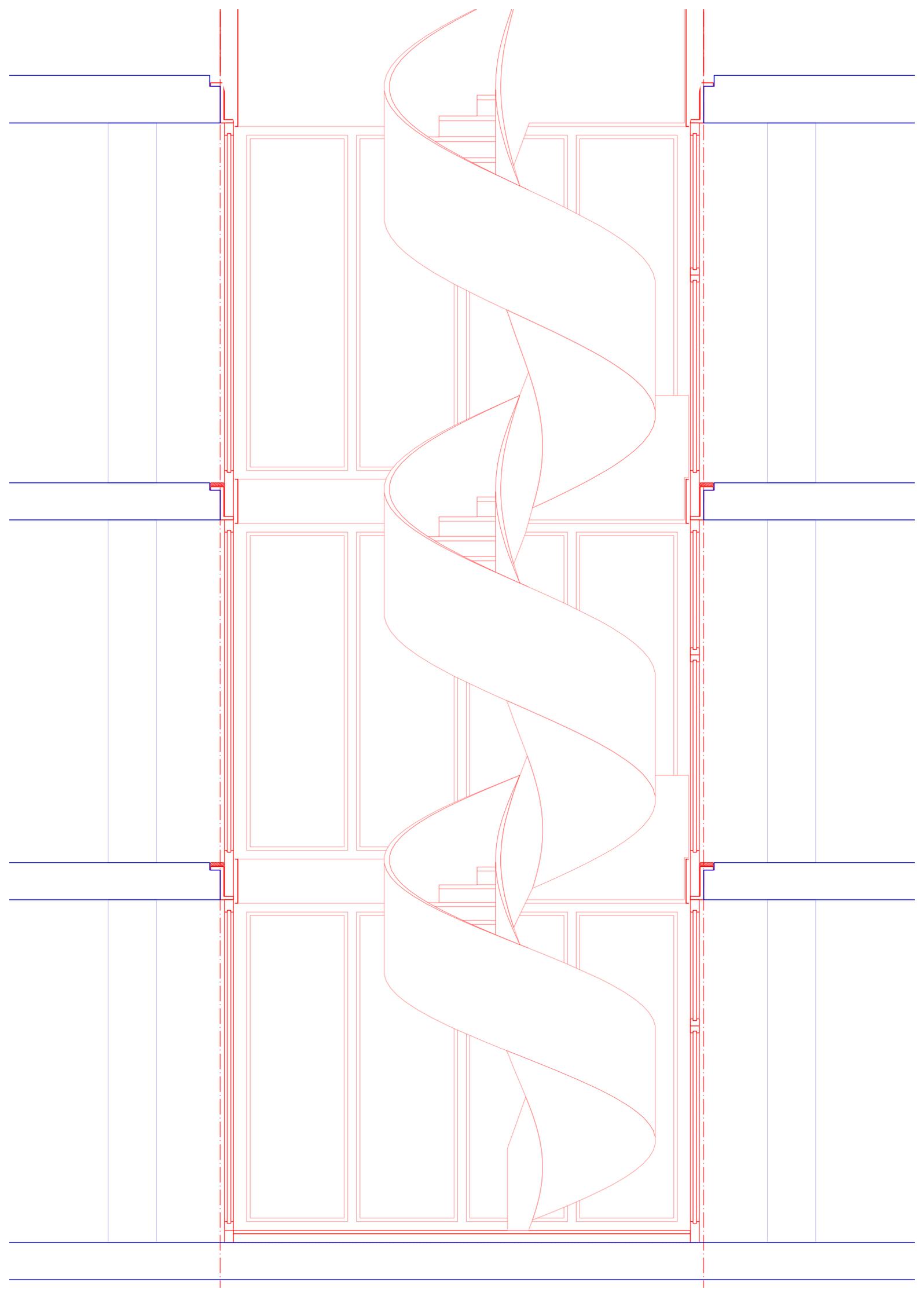
(STRUKTUR)WANDEL

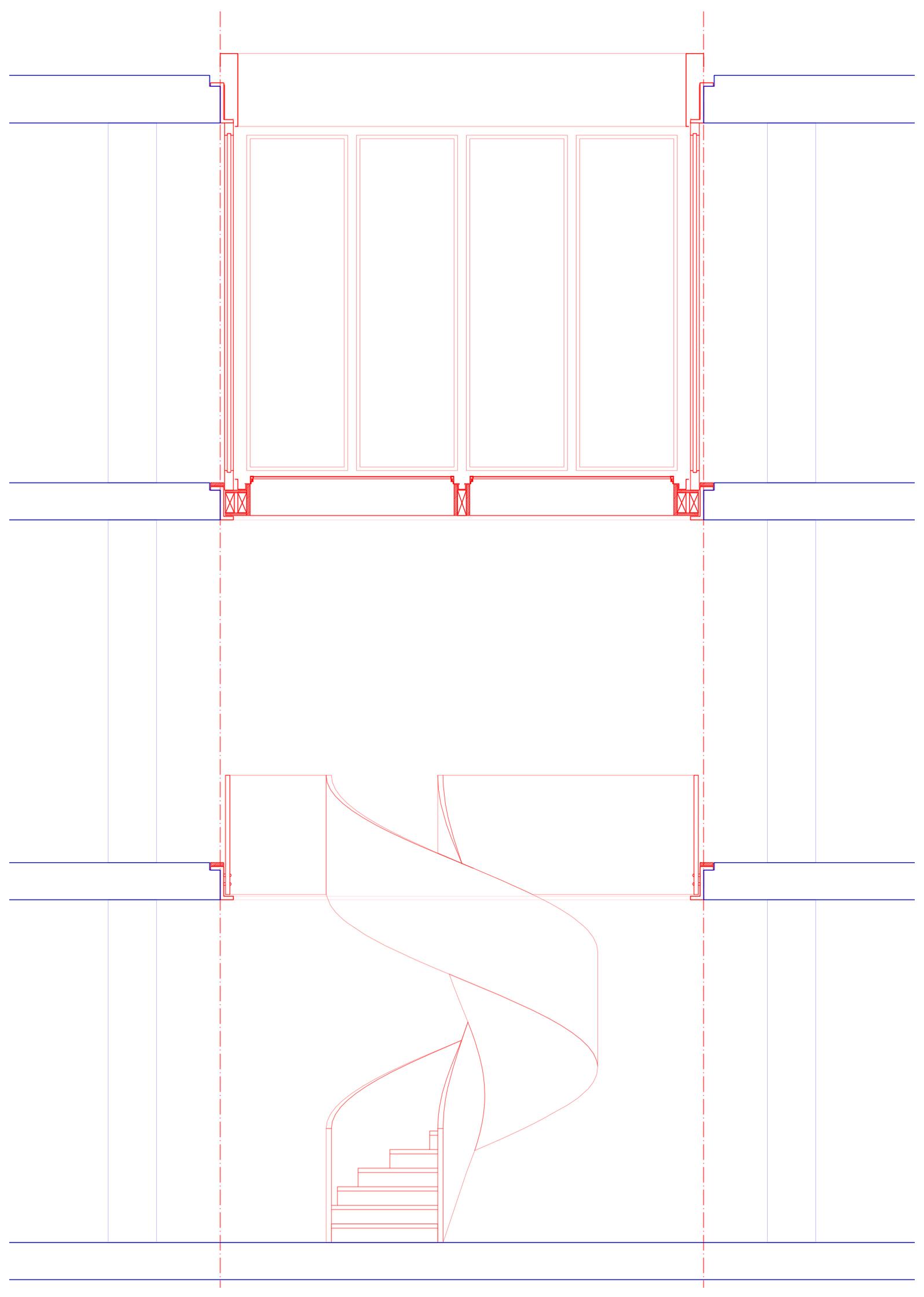


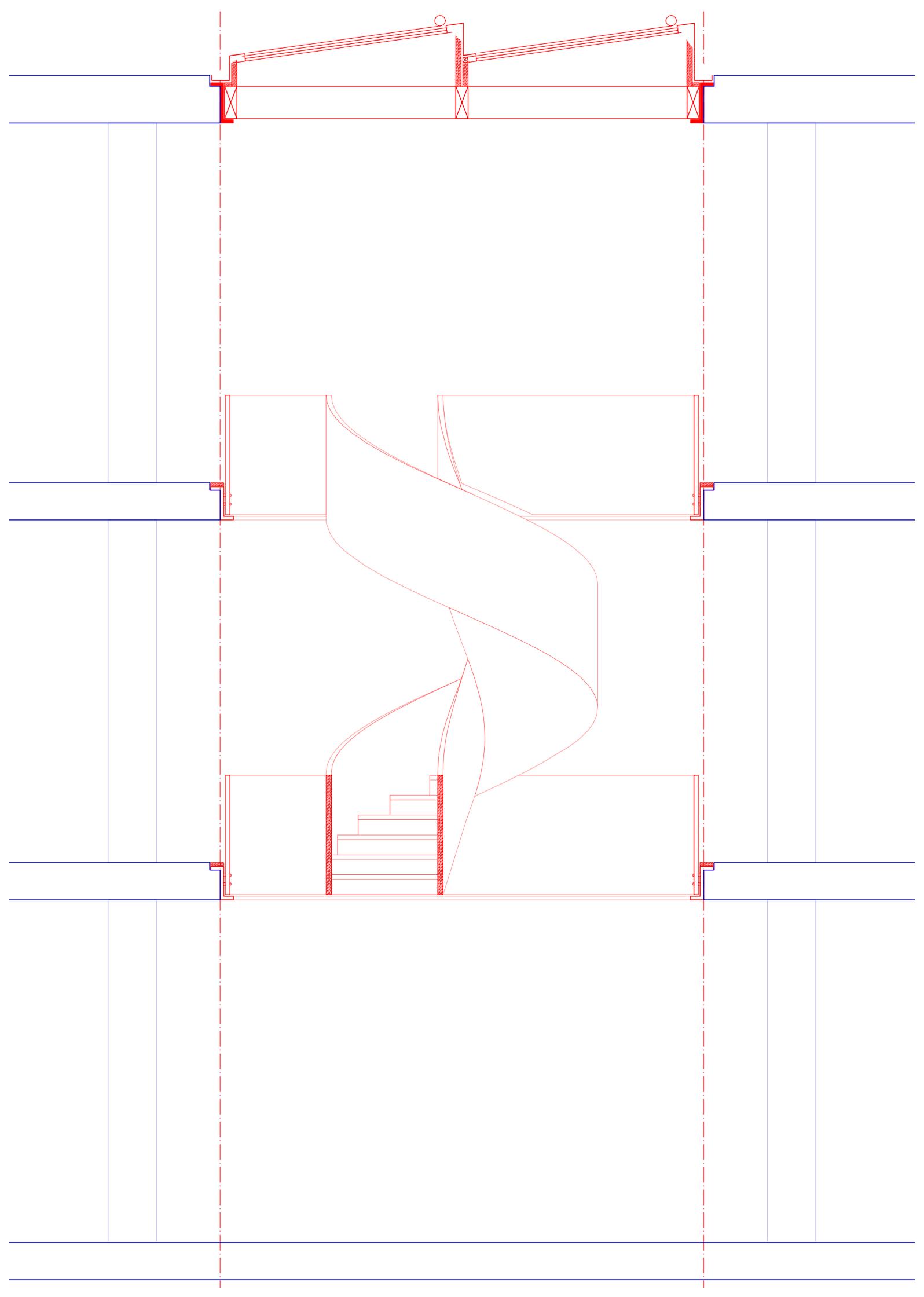
(STRUKTUR)WANDEL

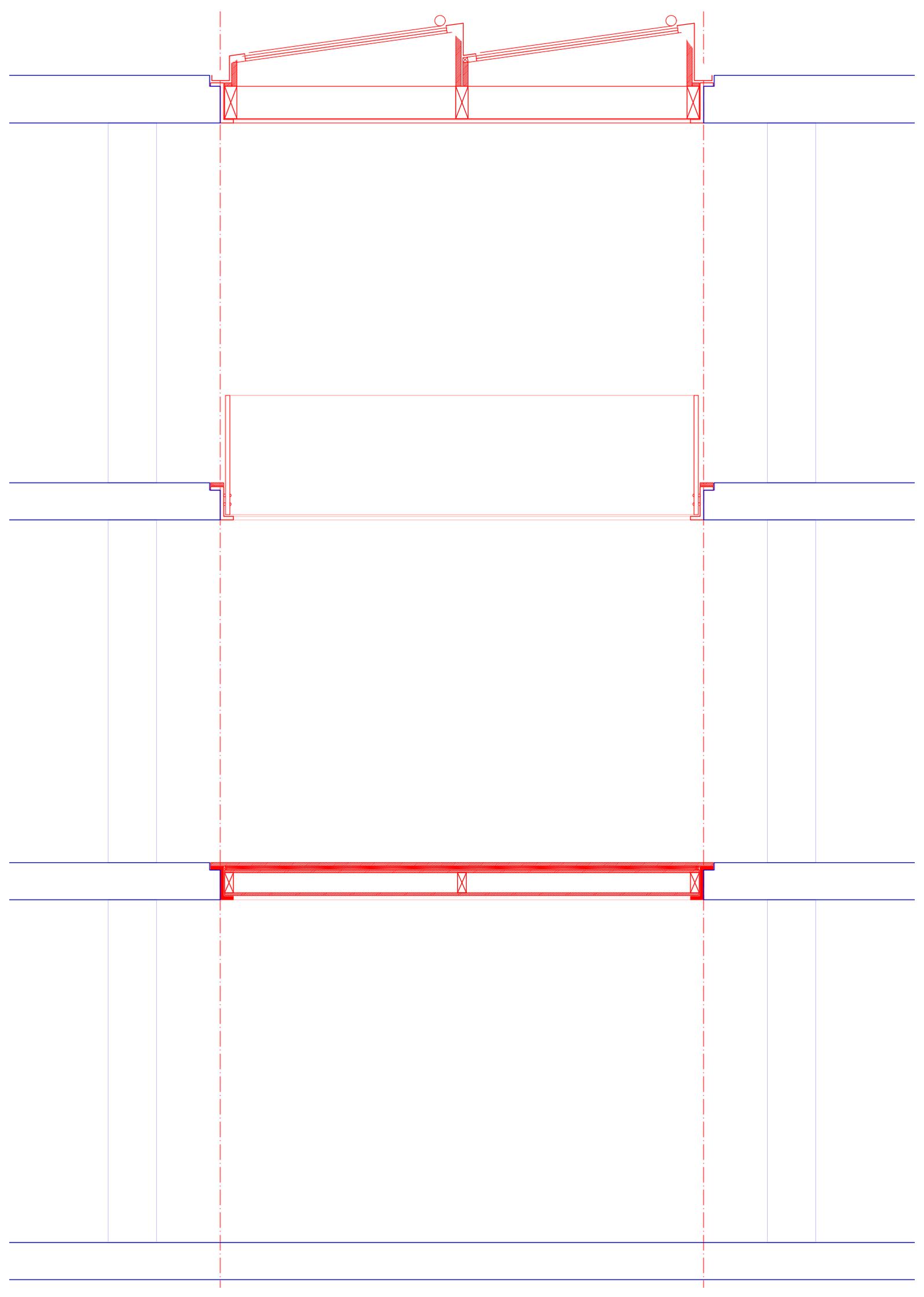
vertikale flexibilität. mst 1-50.

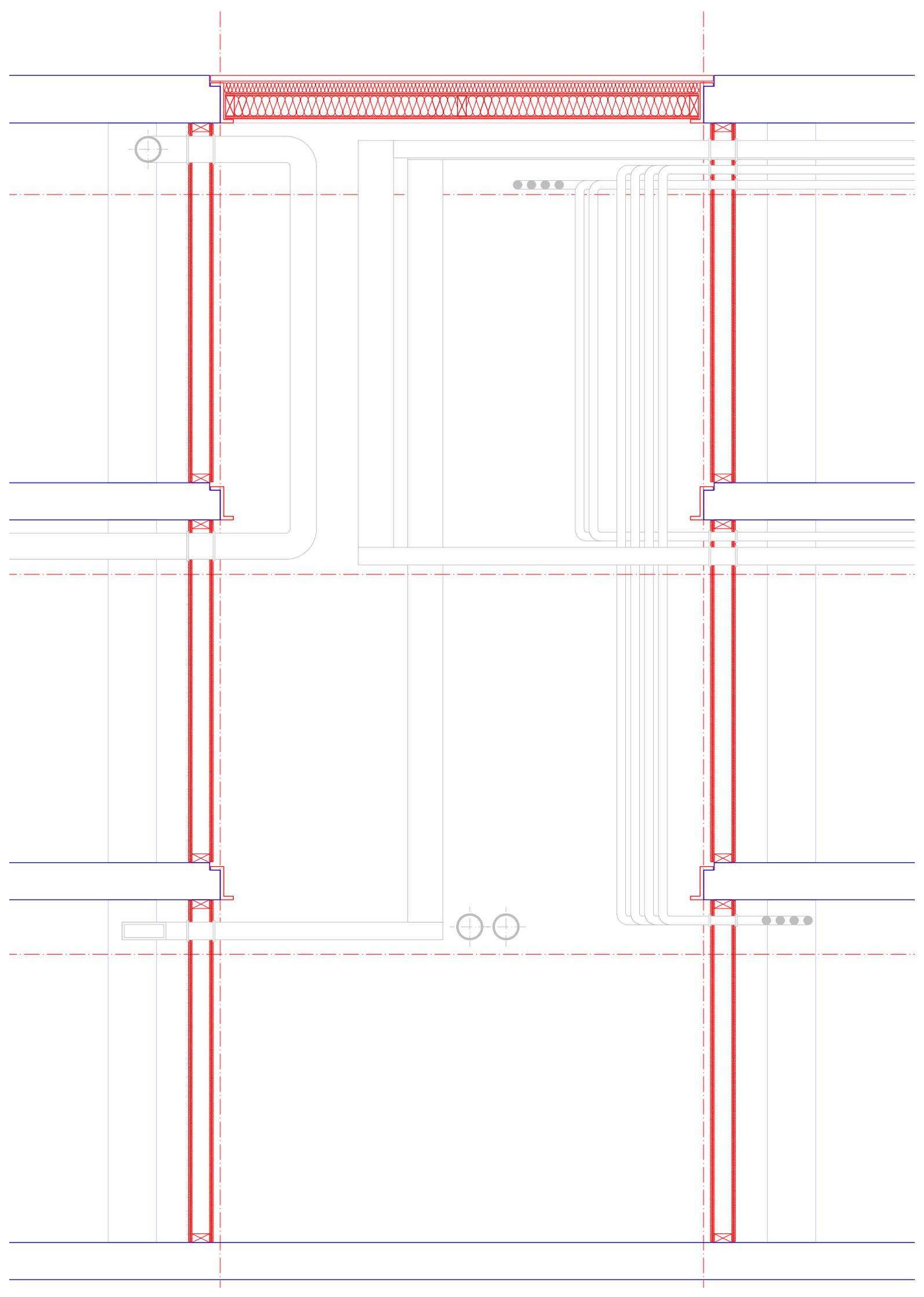


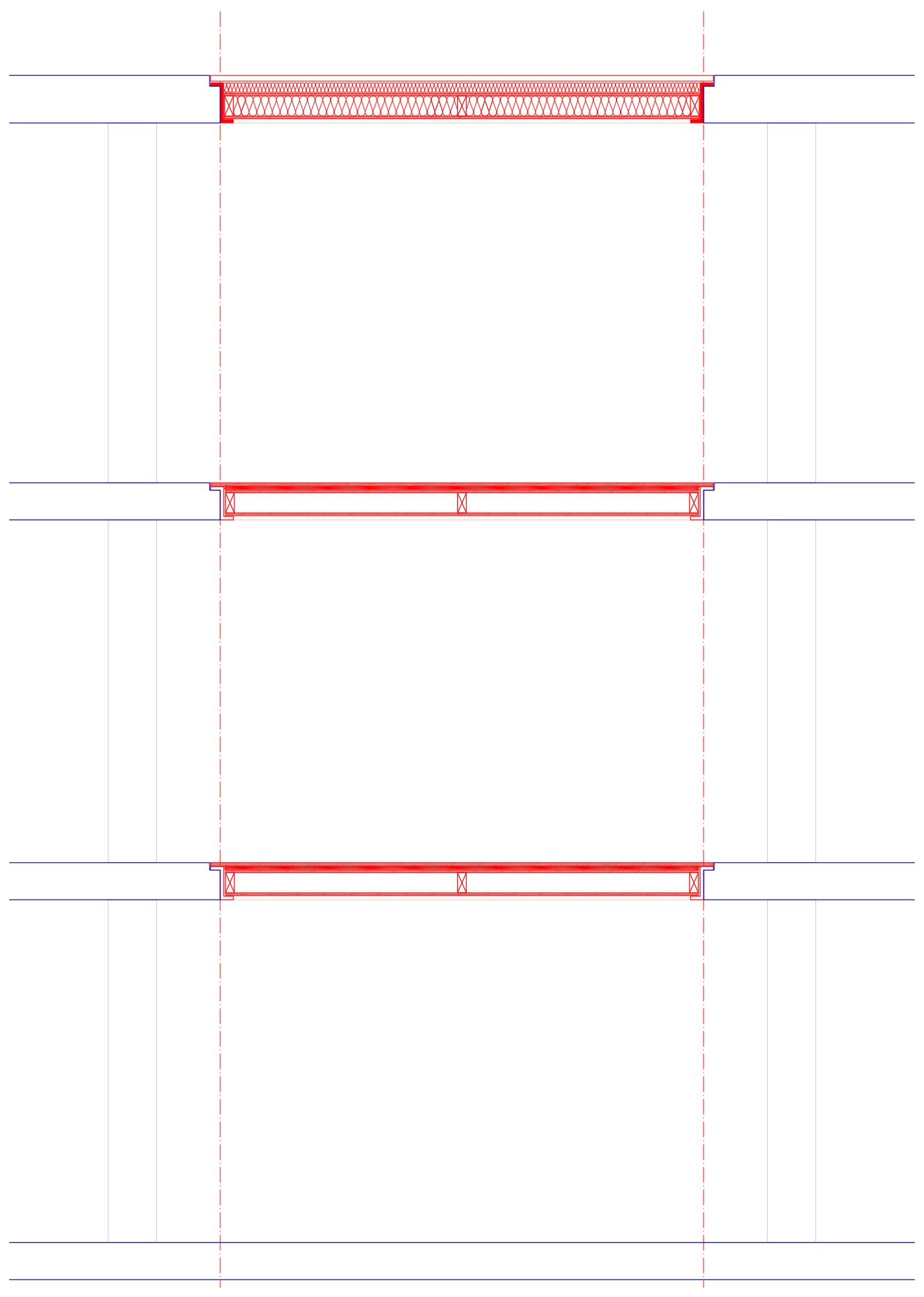




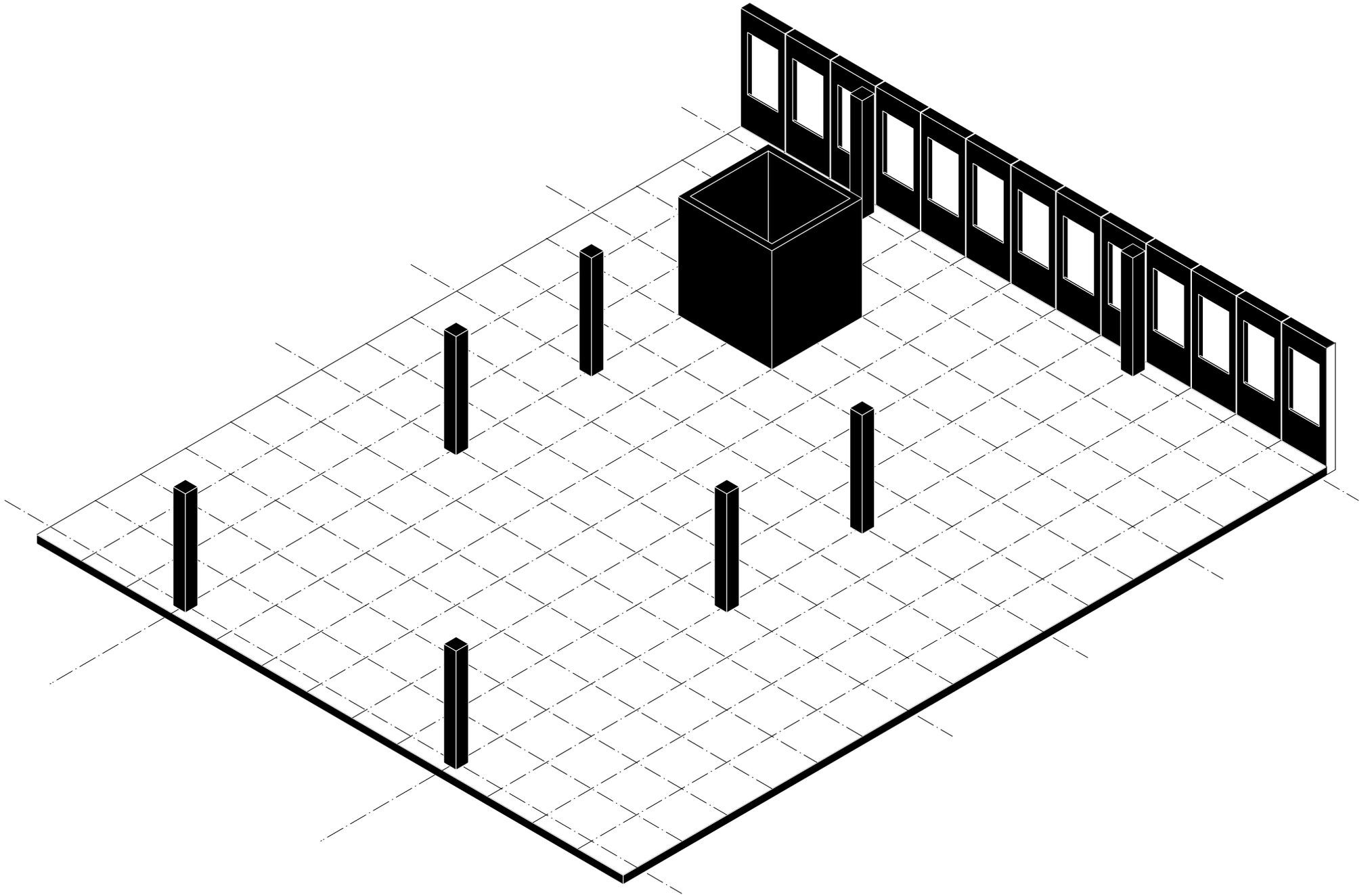


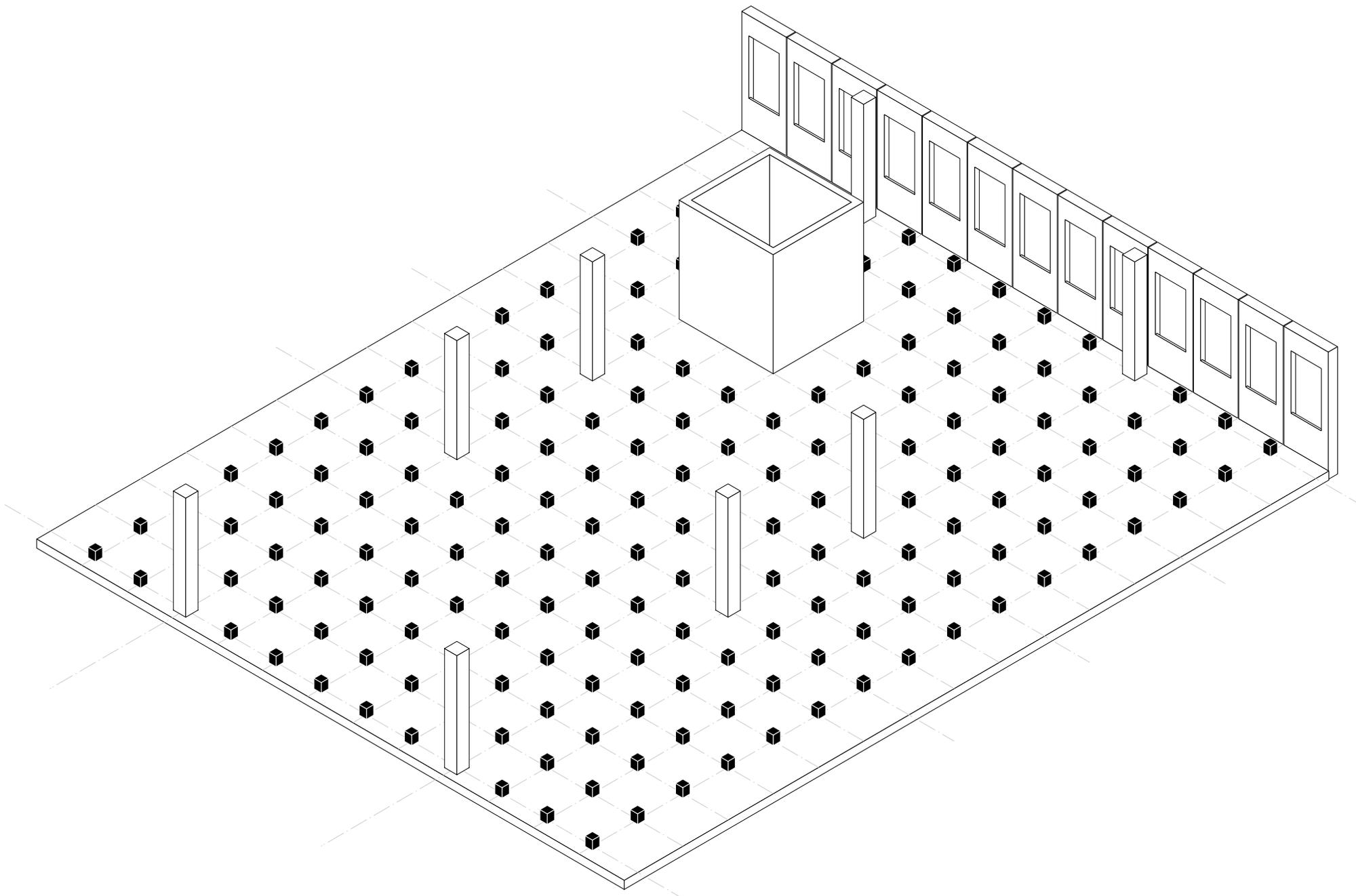


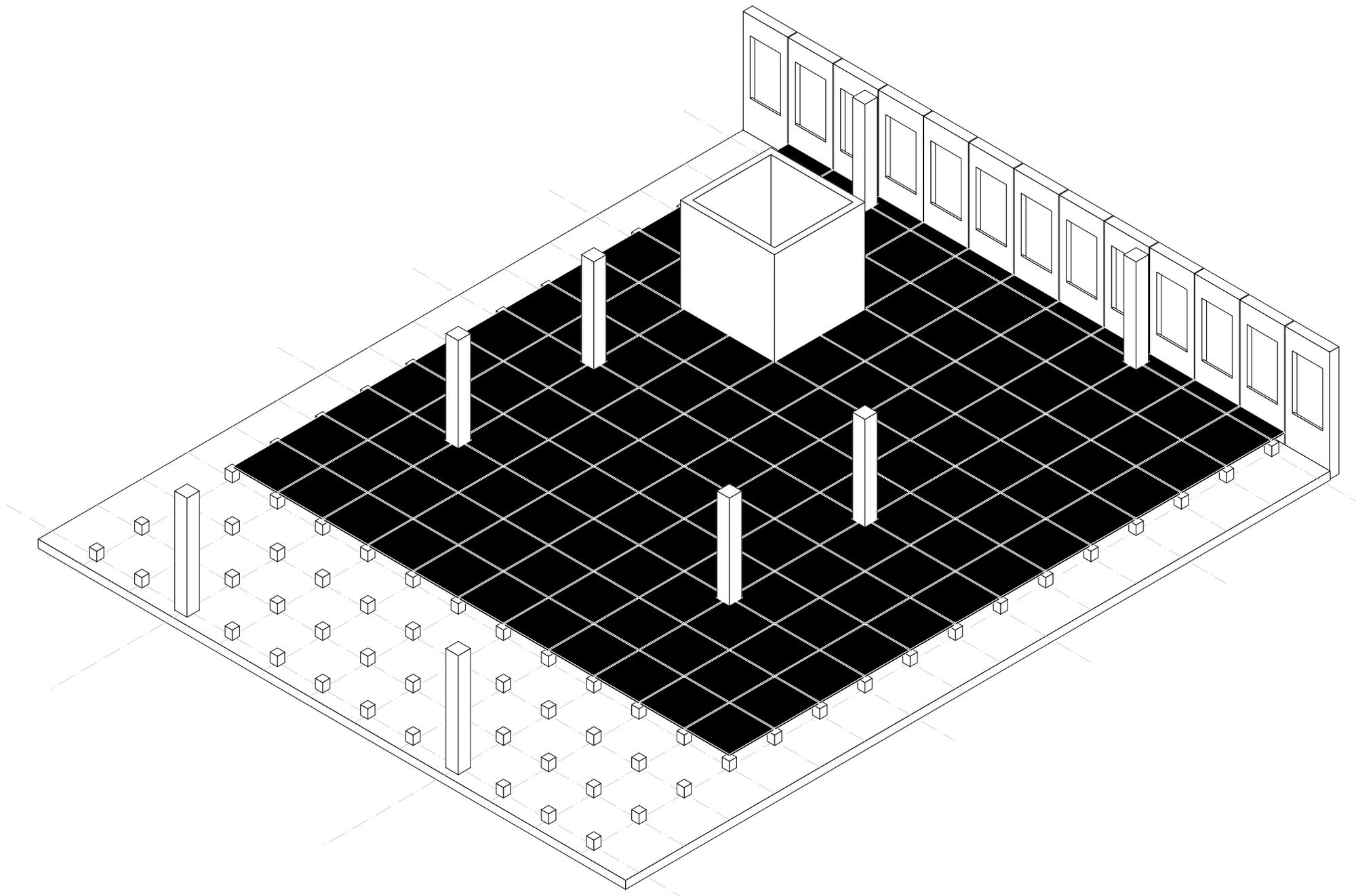


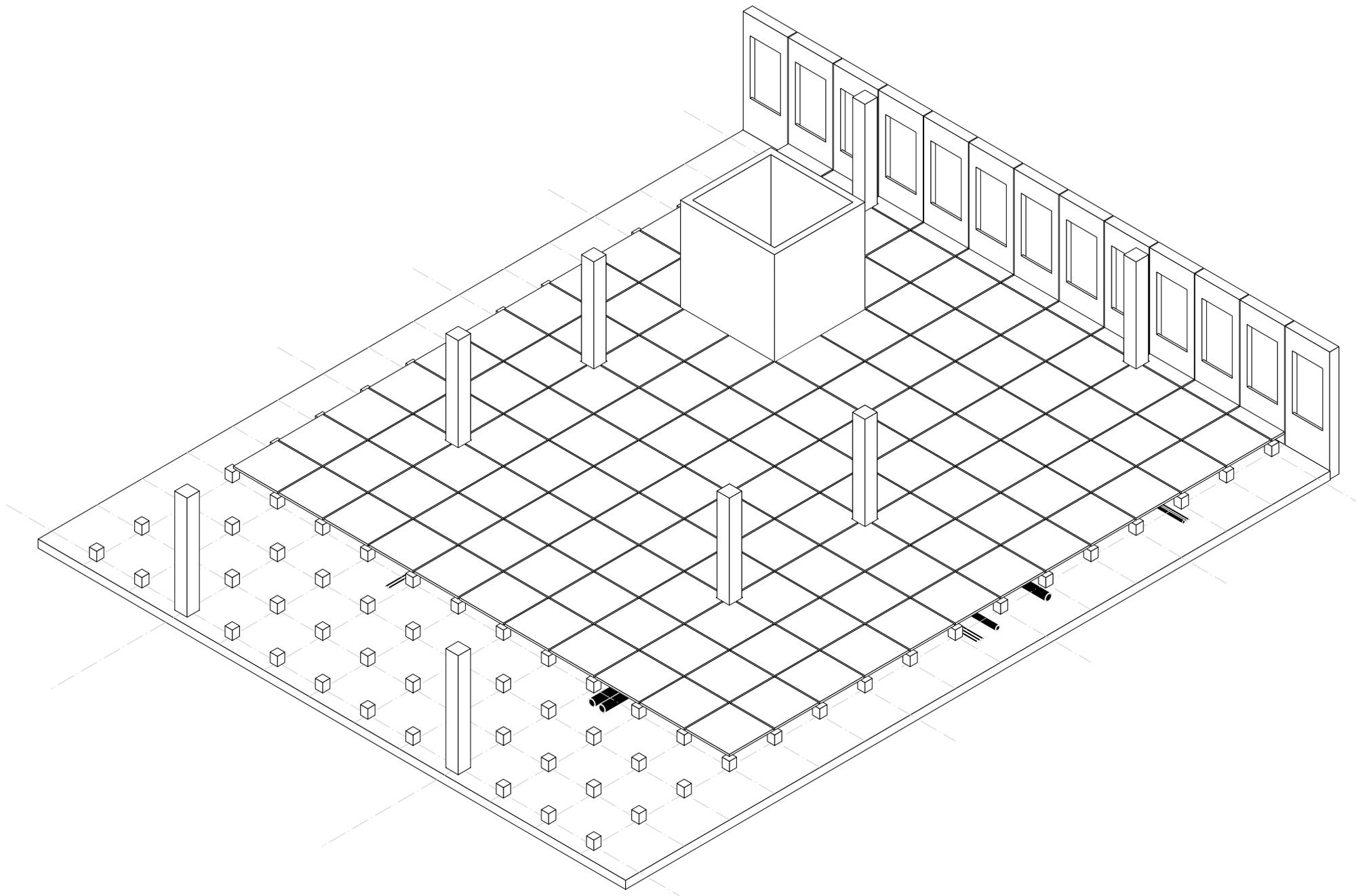


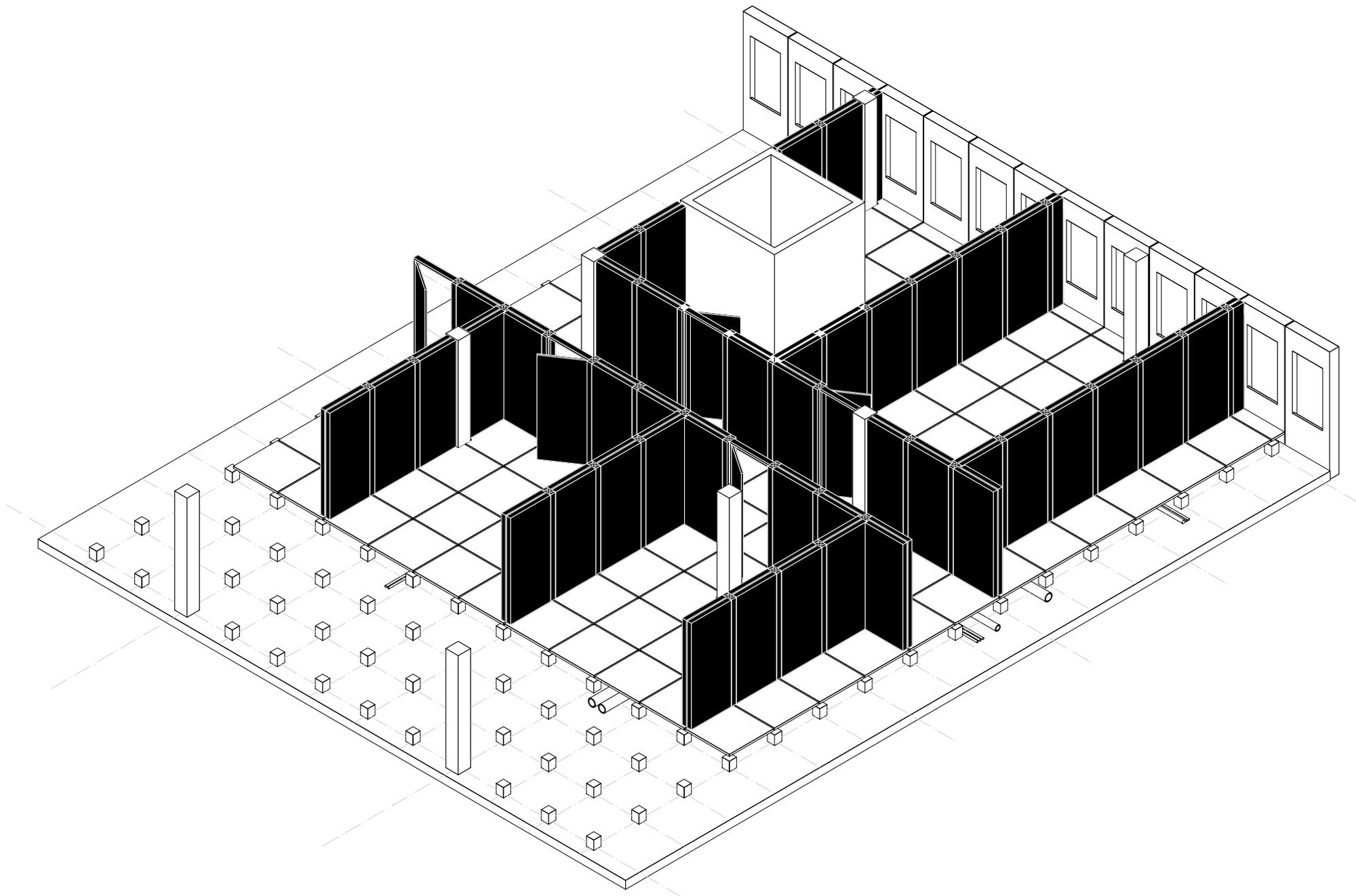
das prinzip der flexibilität im hochhaus.

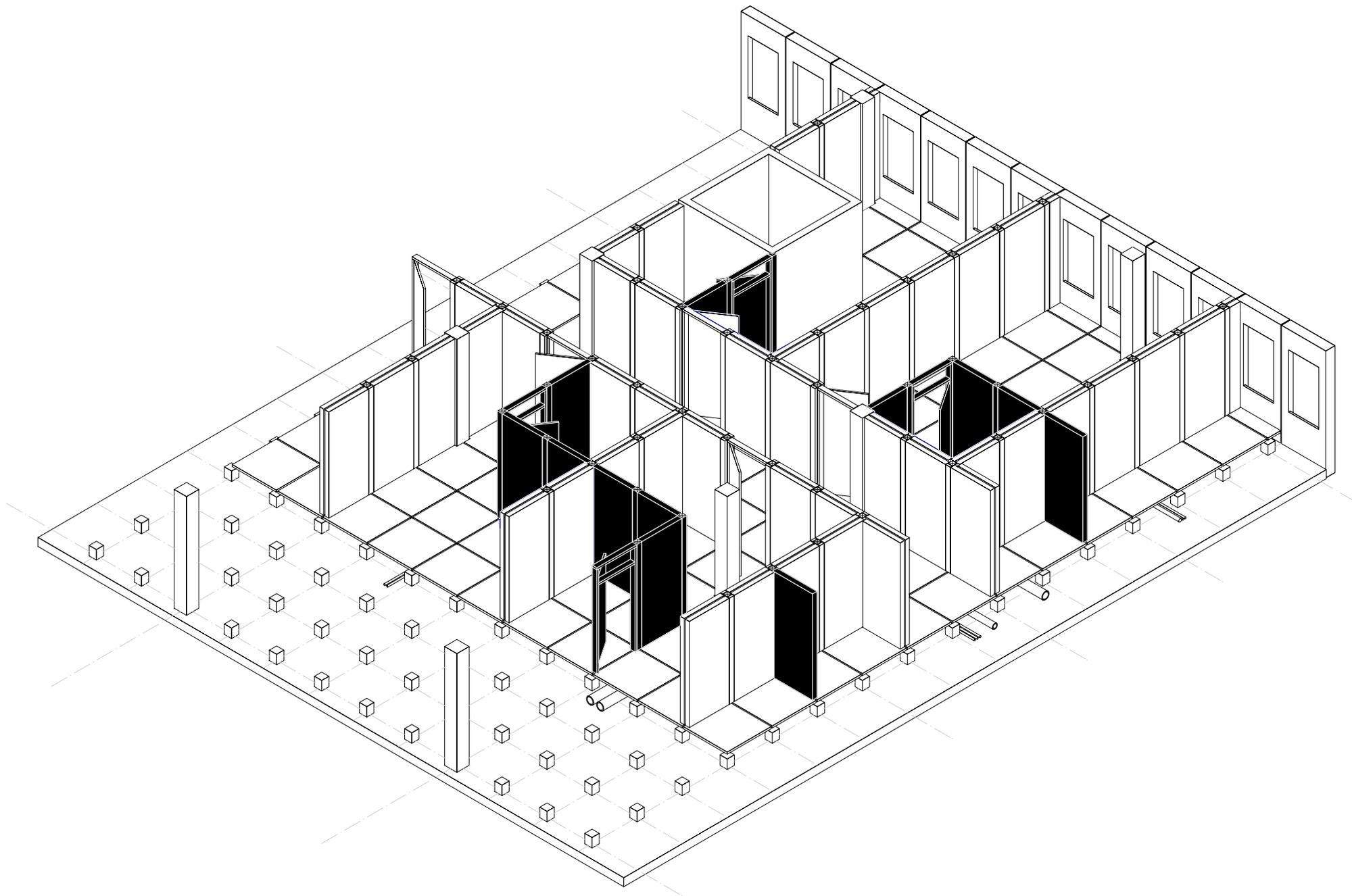


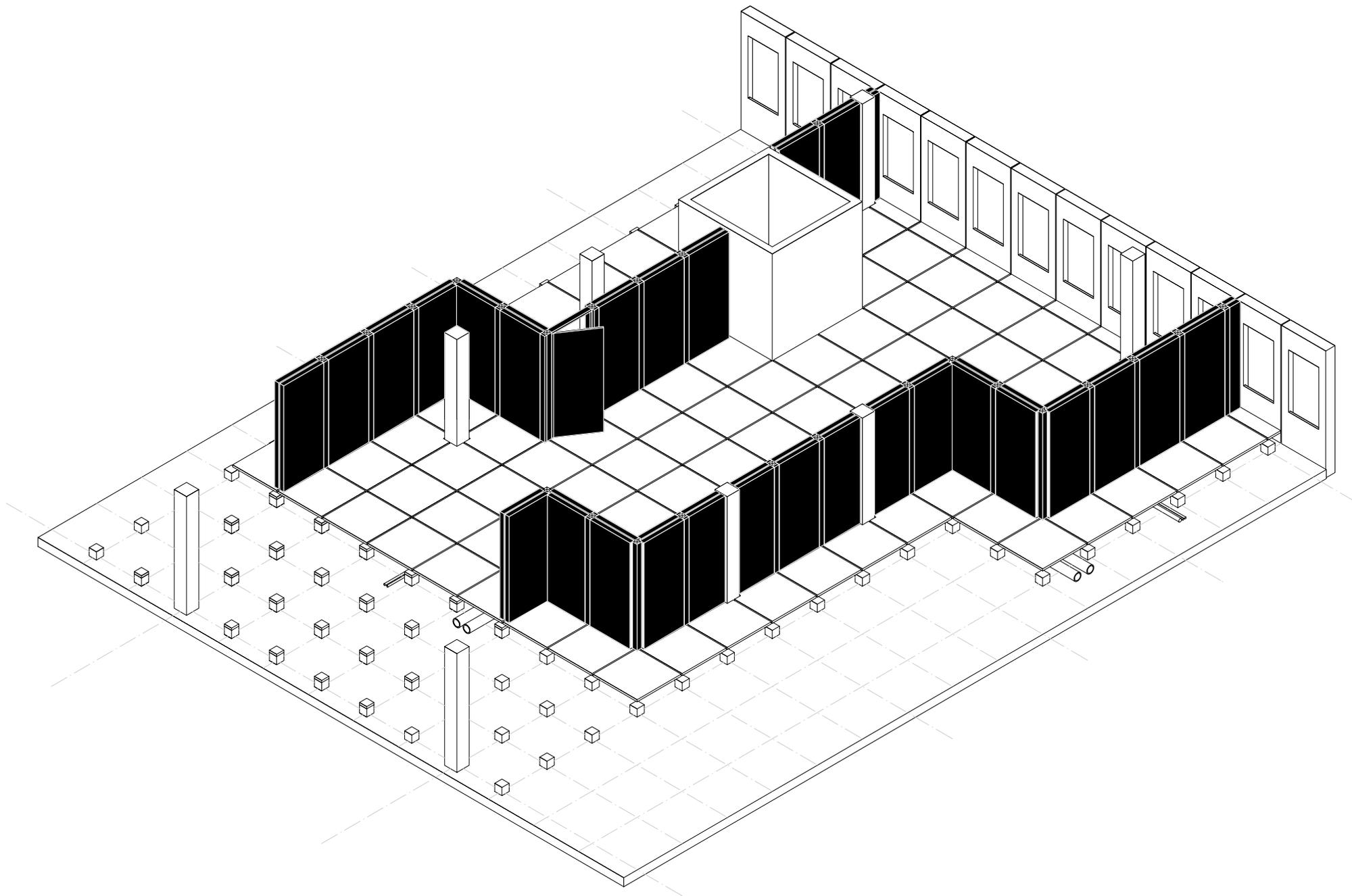


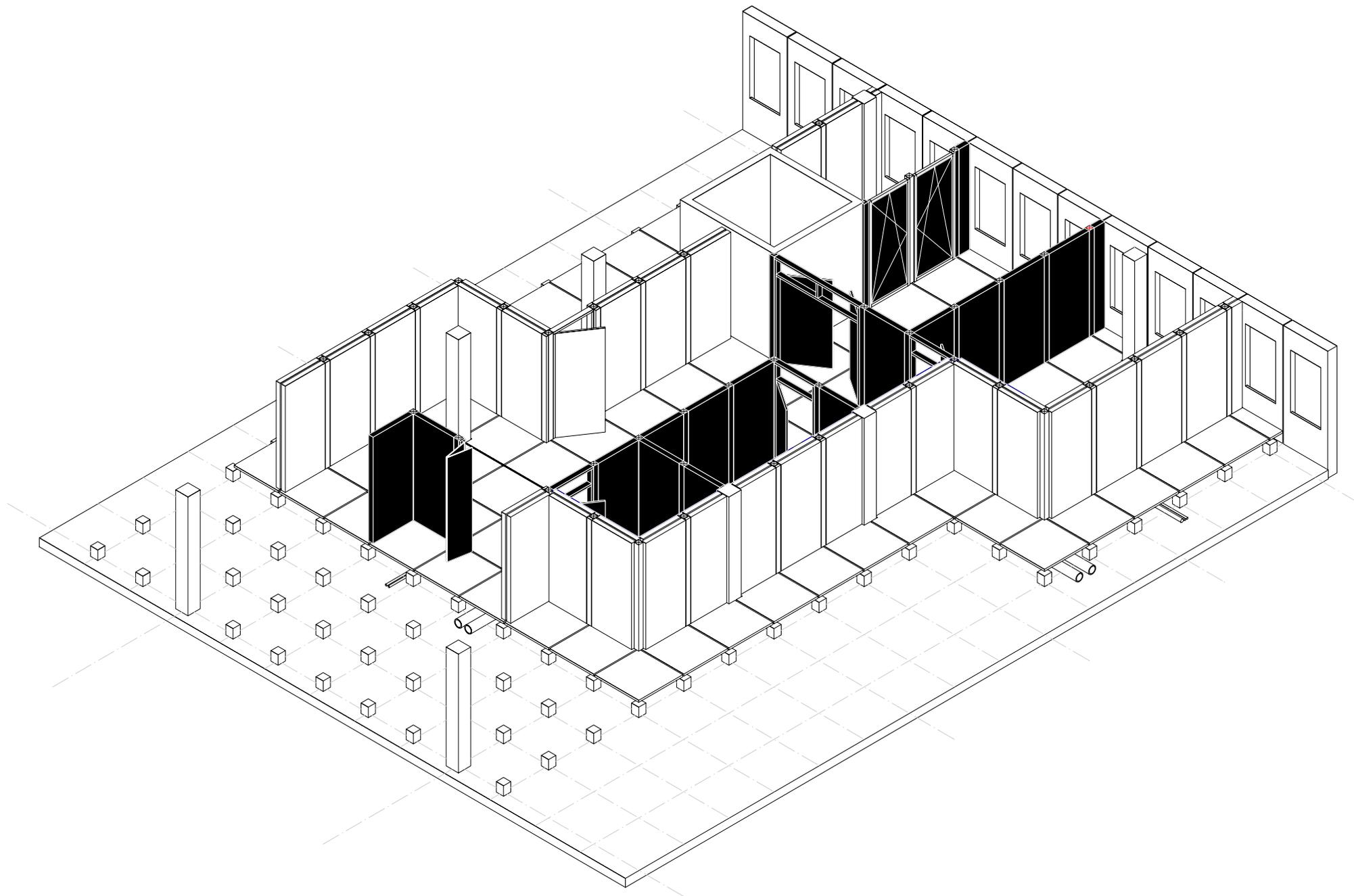


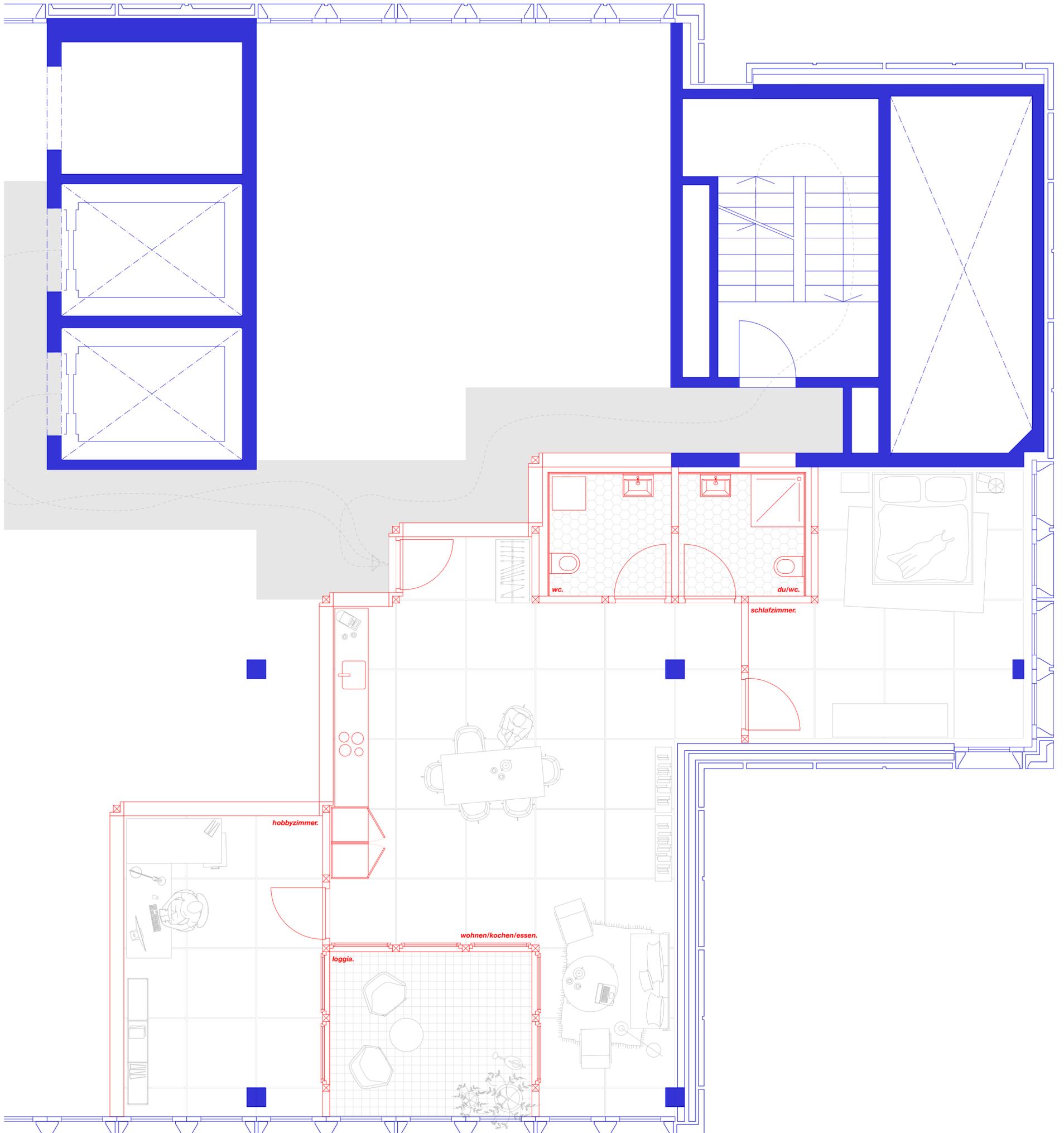
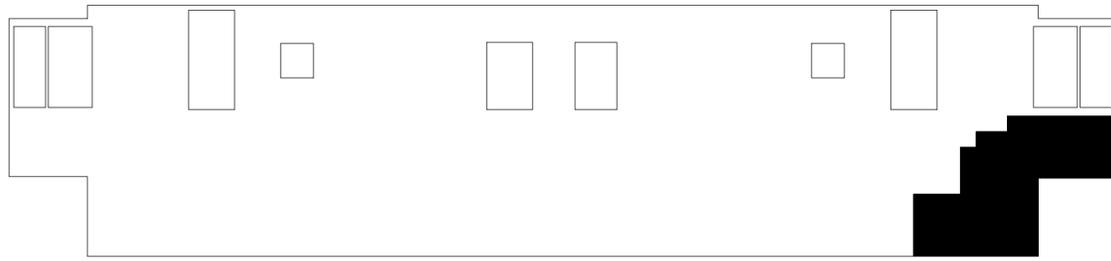


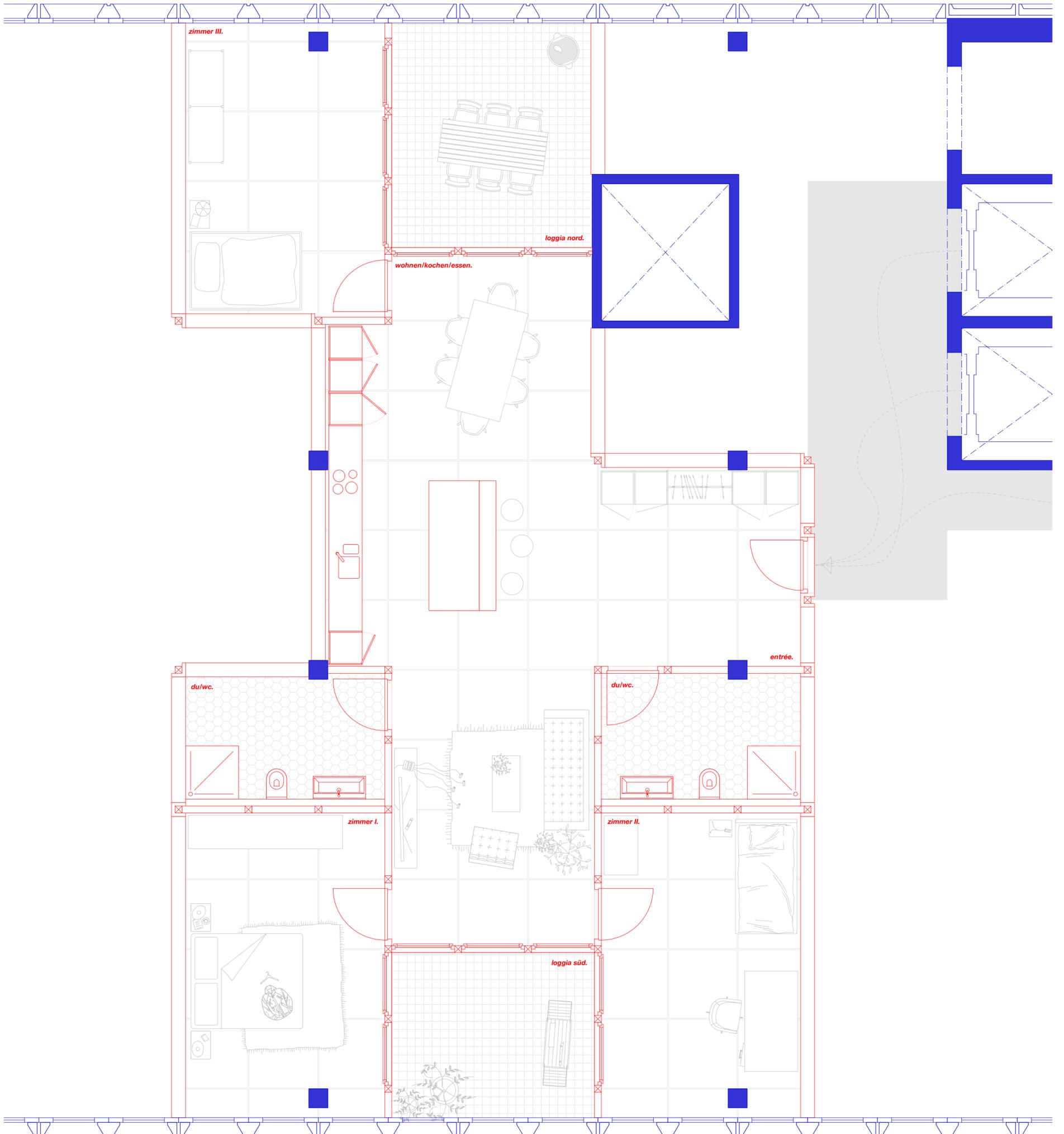
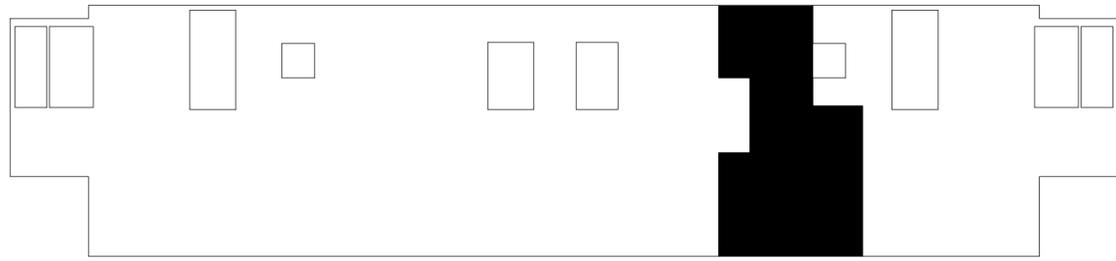


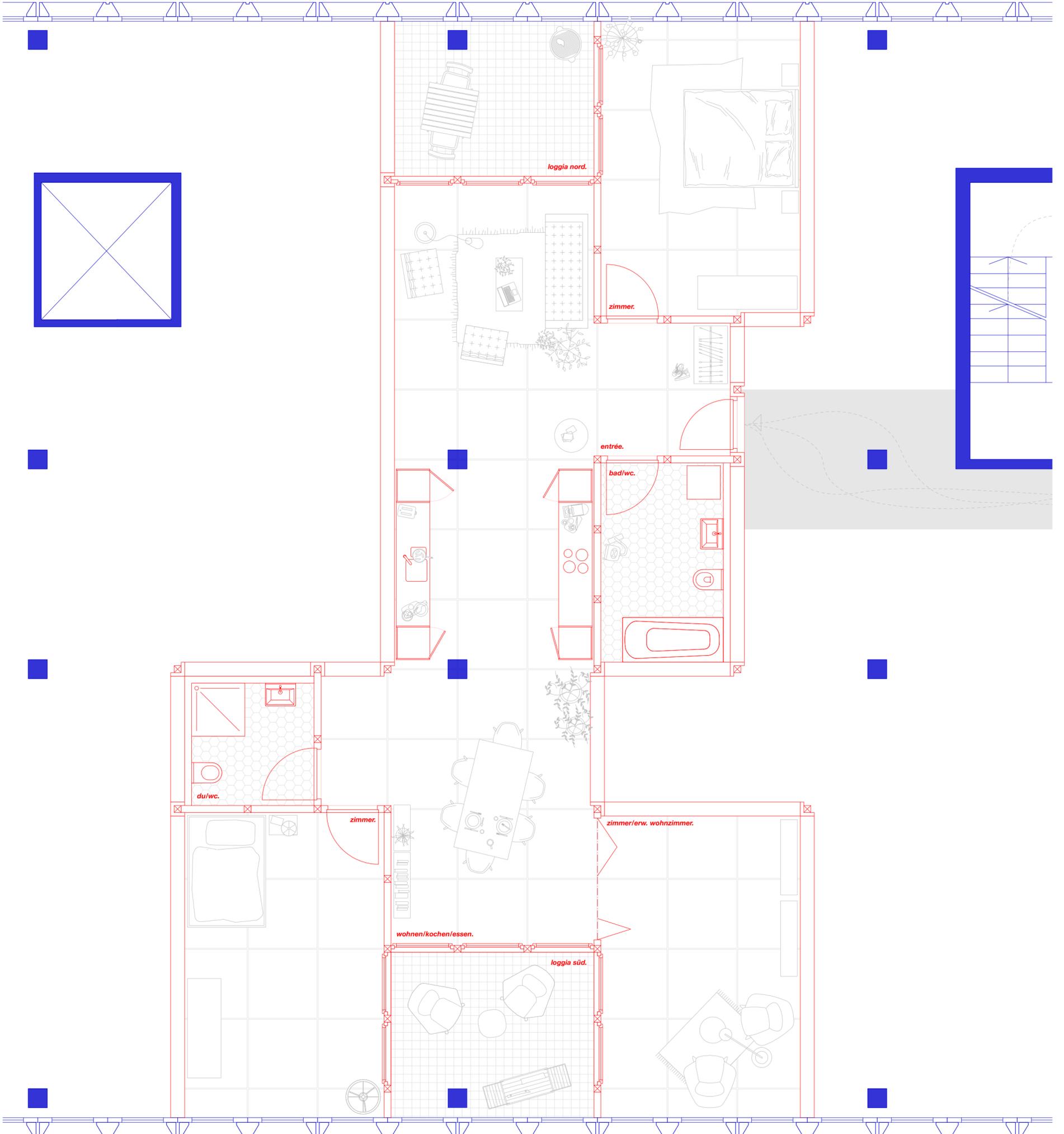
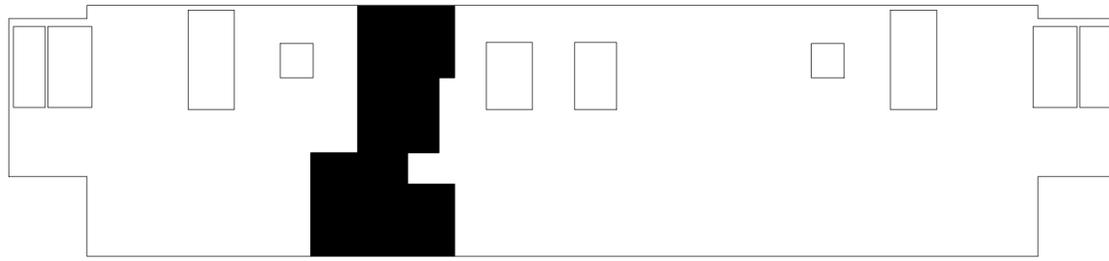


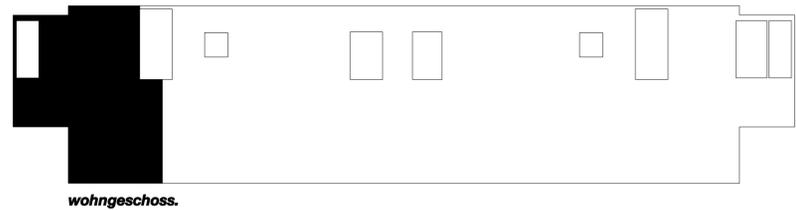




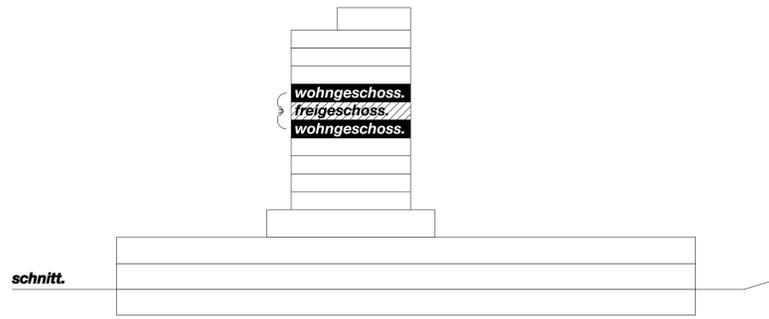




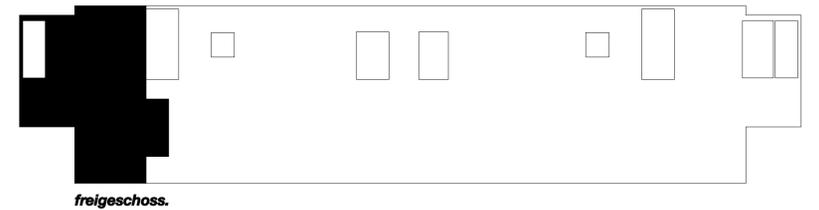




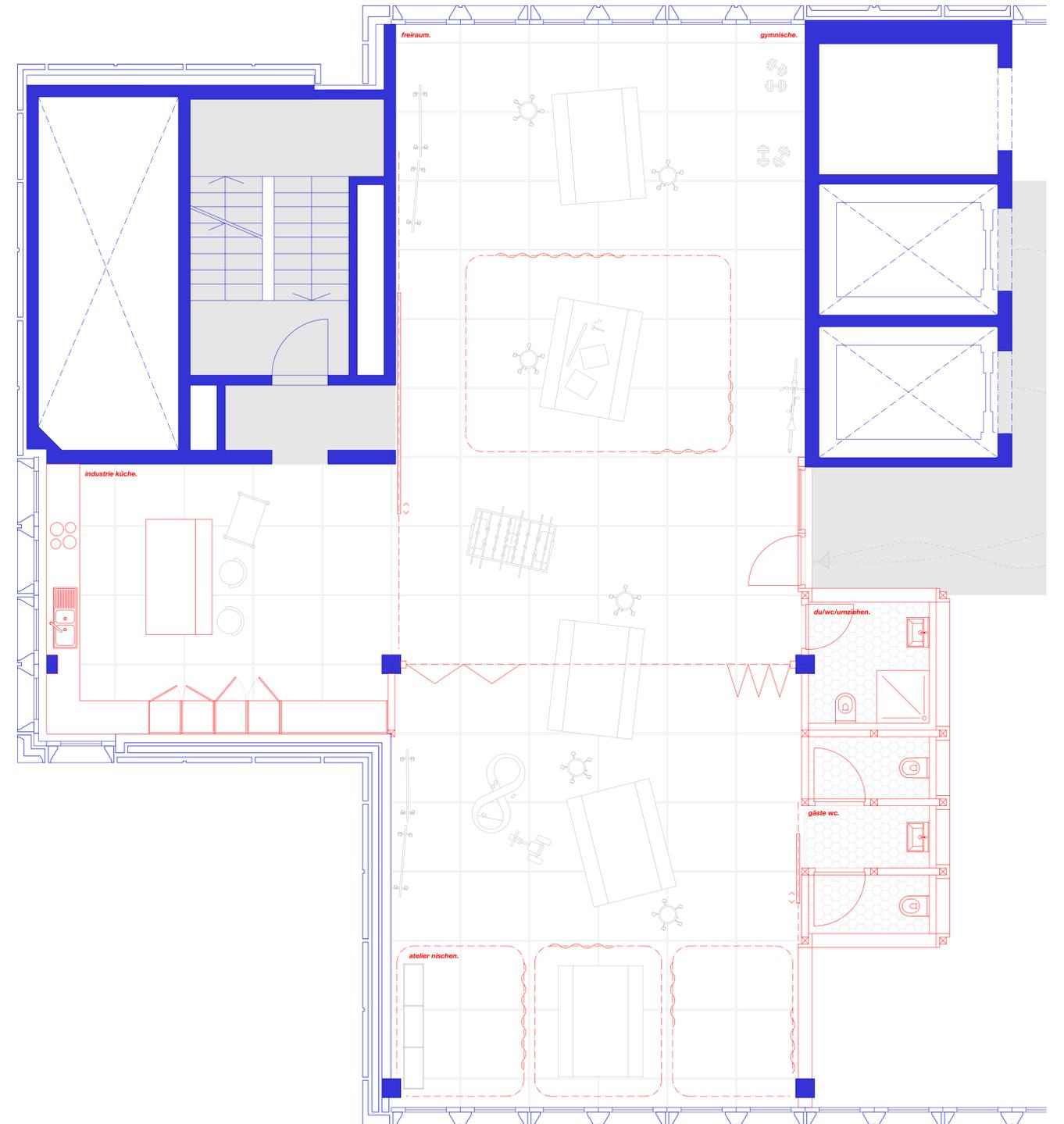
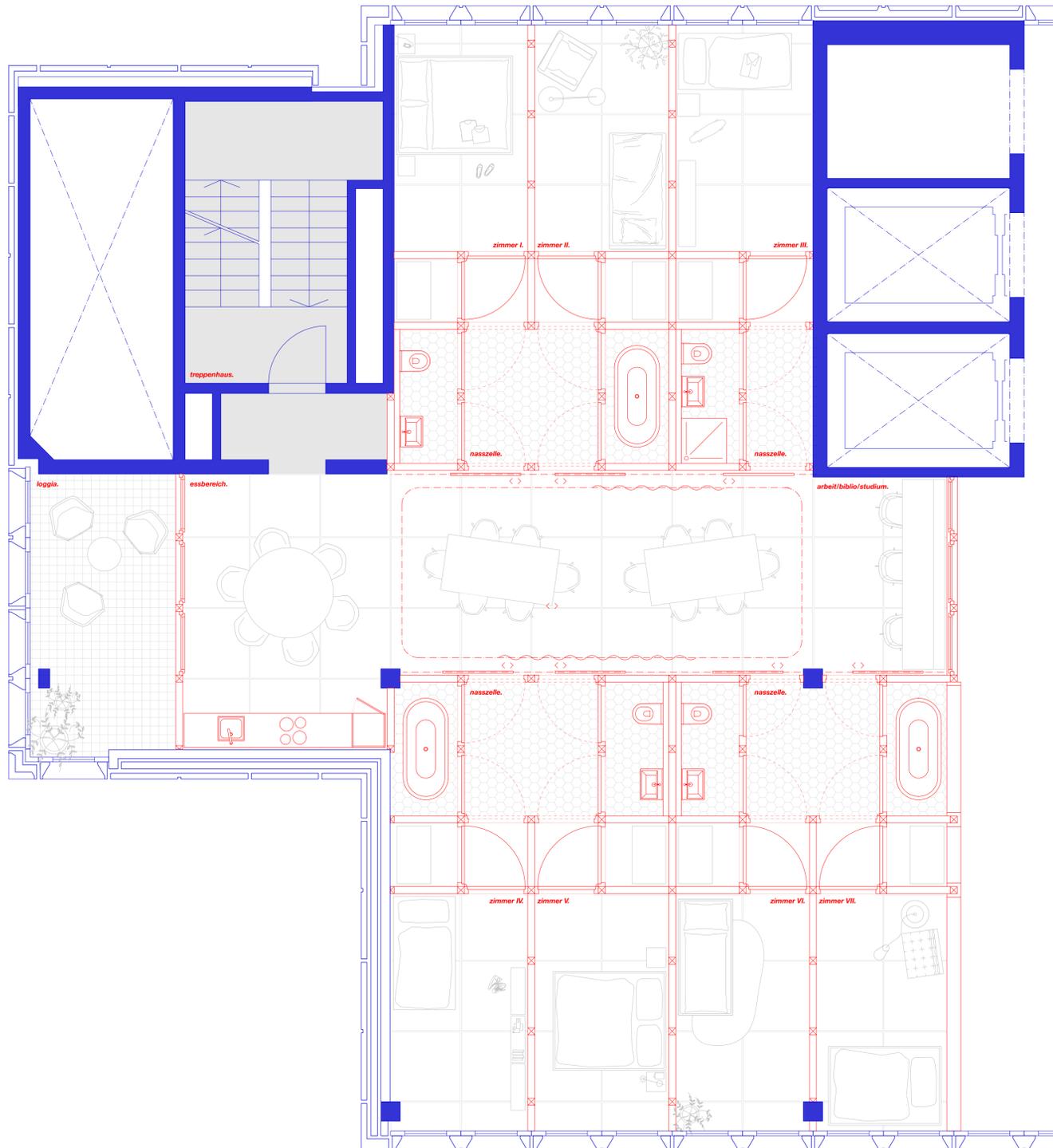
wohngeschoss.

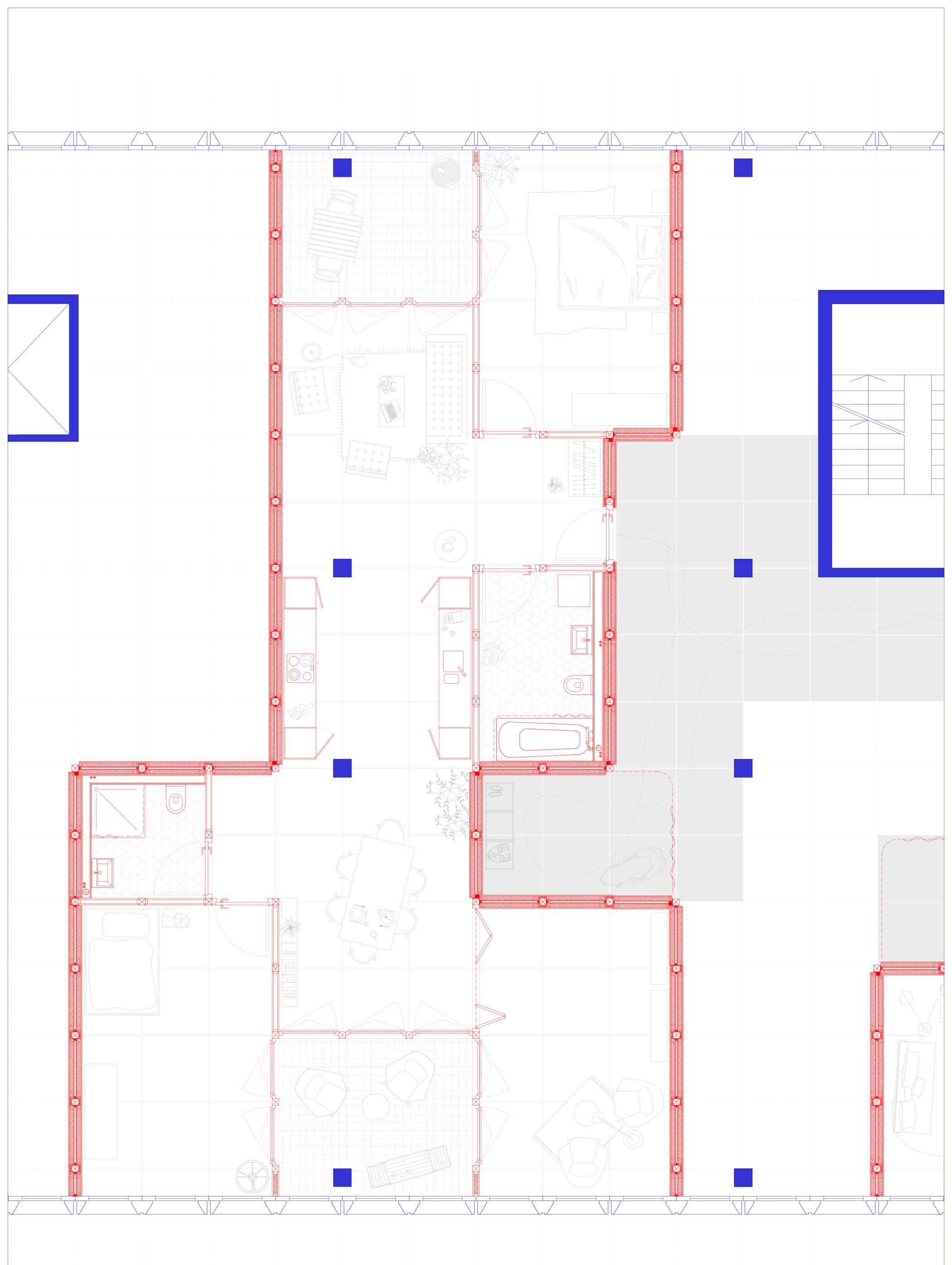


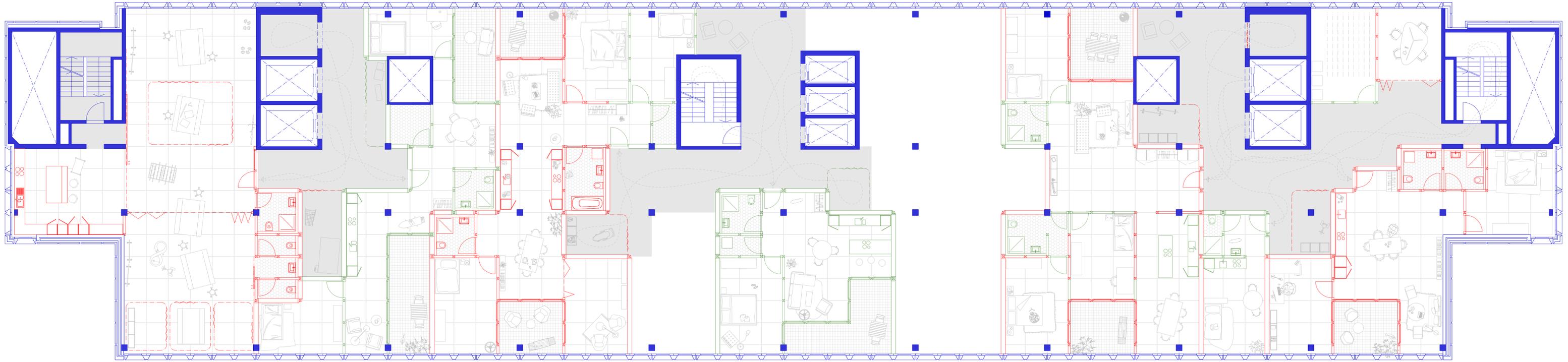
schnitt.

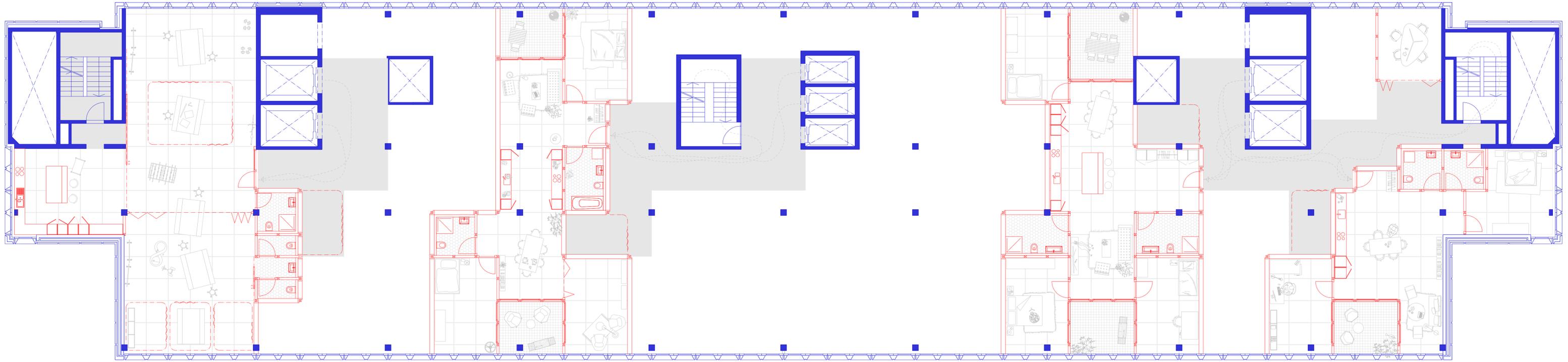


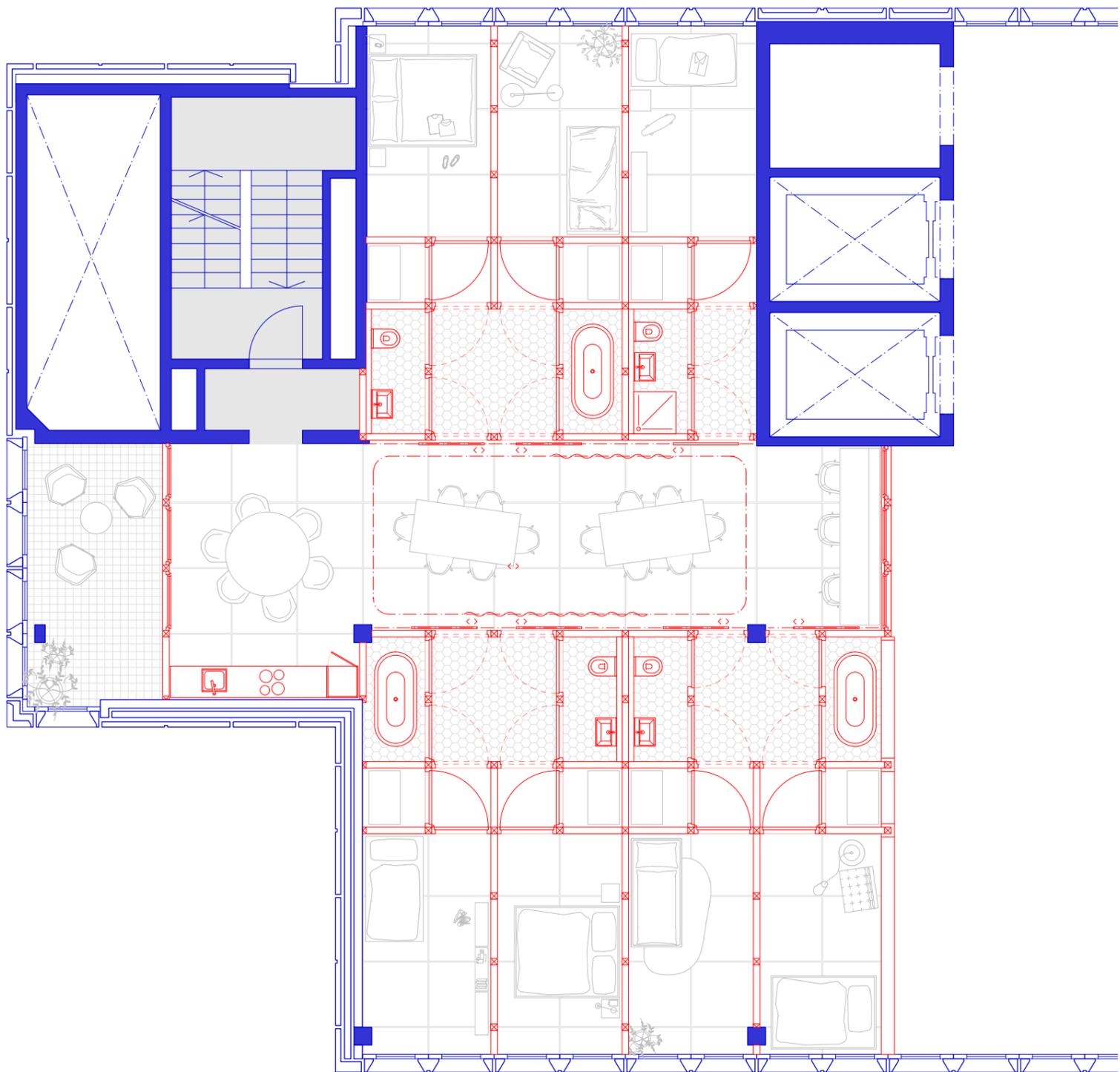
freigeschoss.

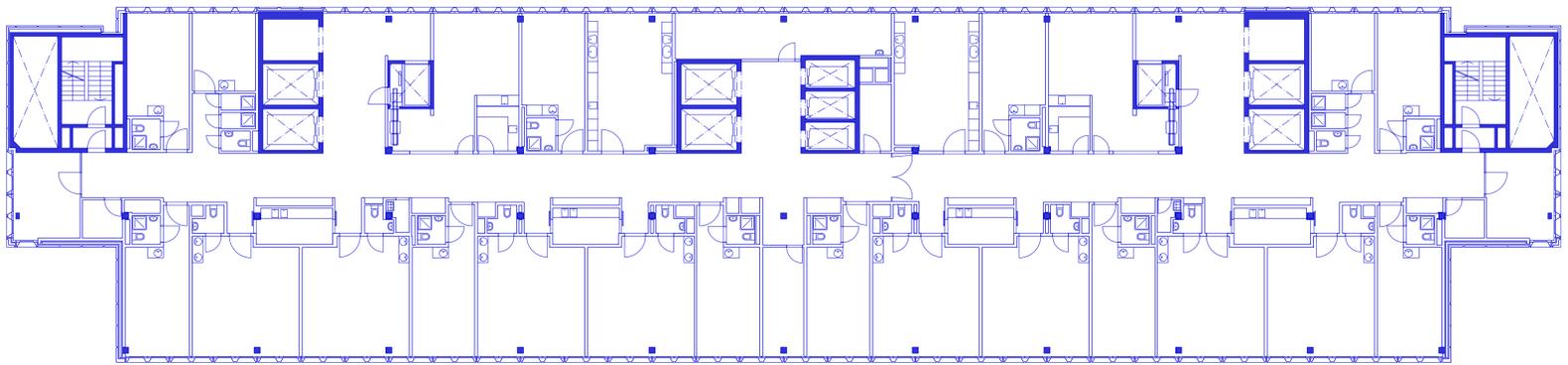
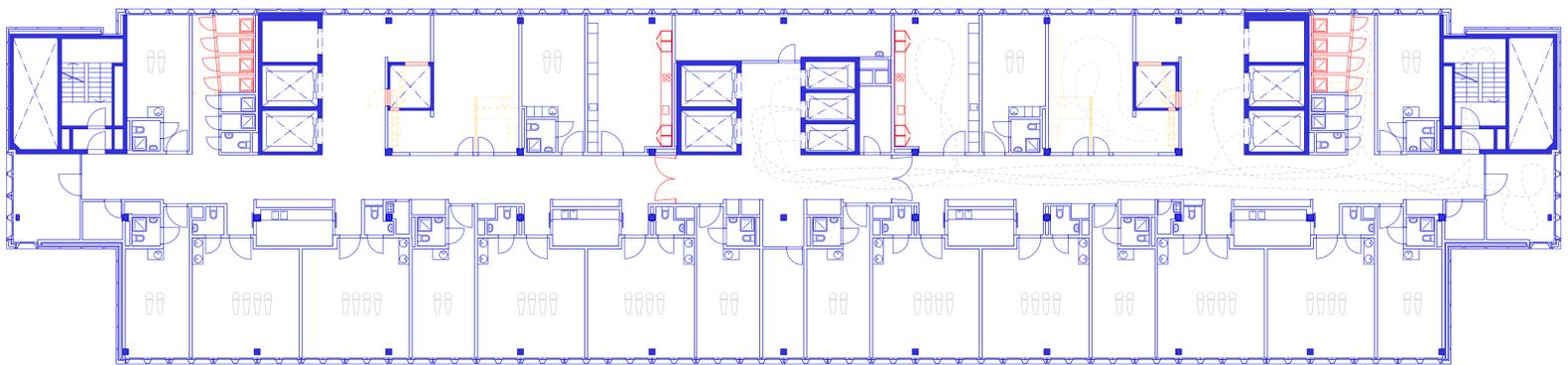
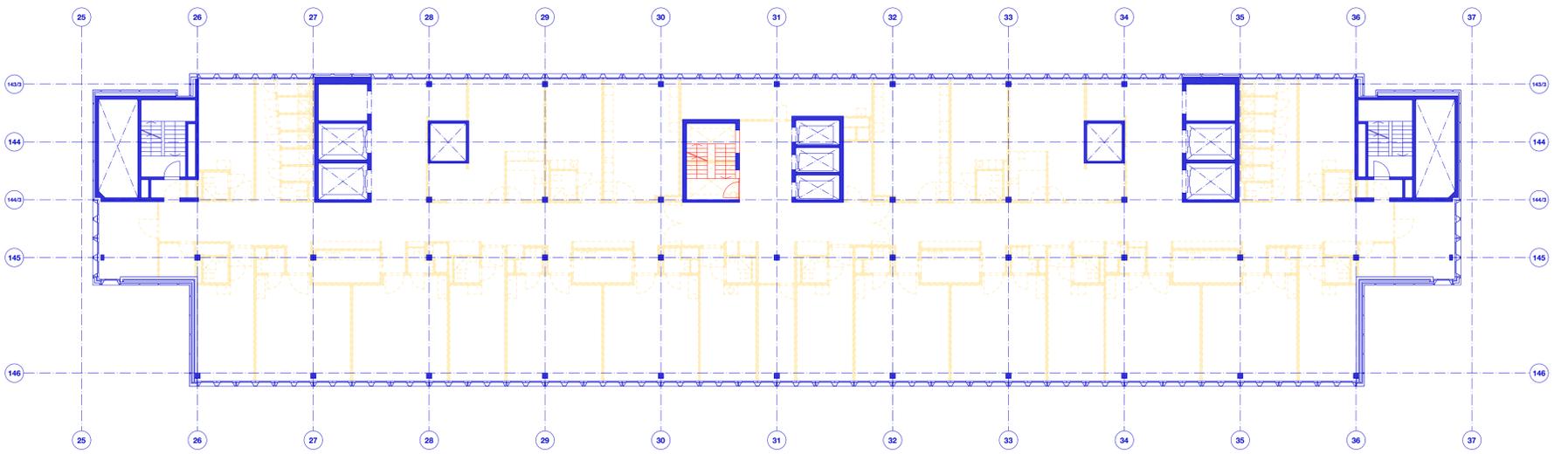
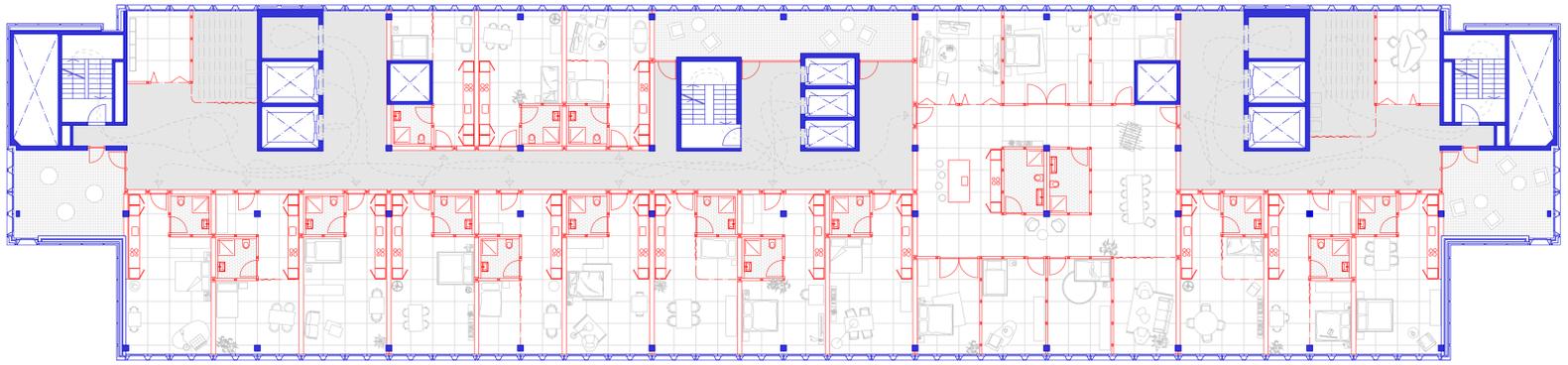




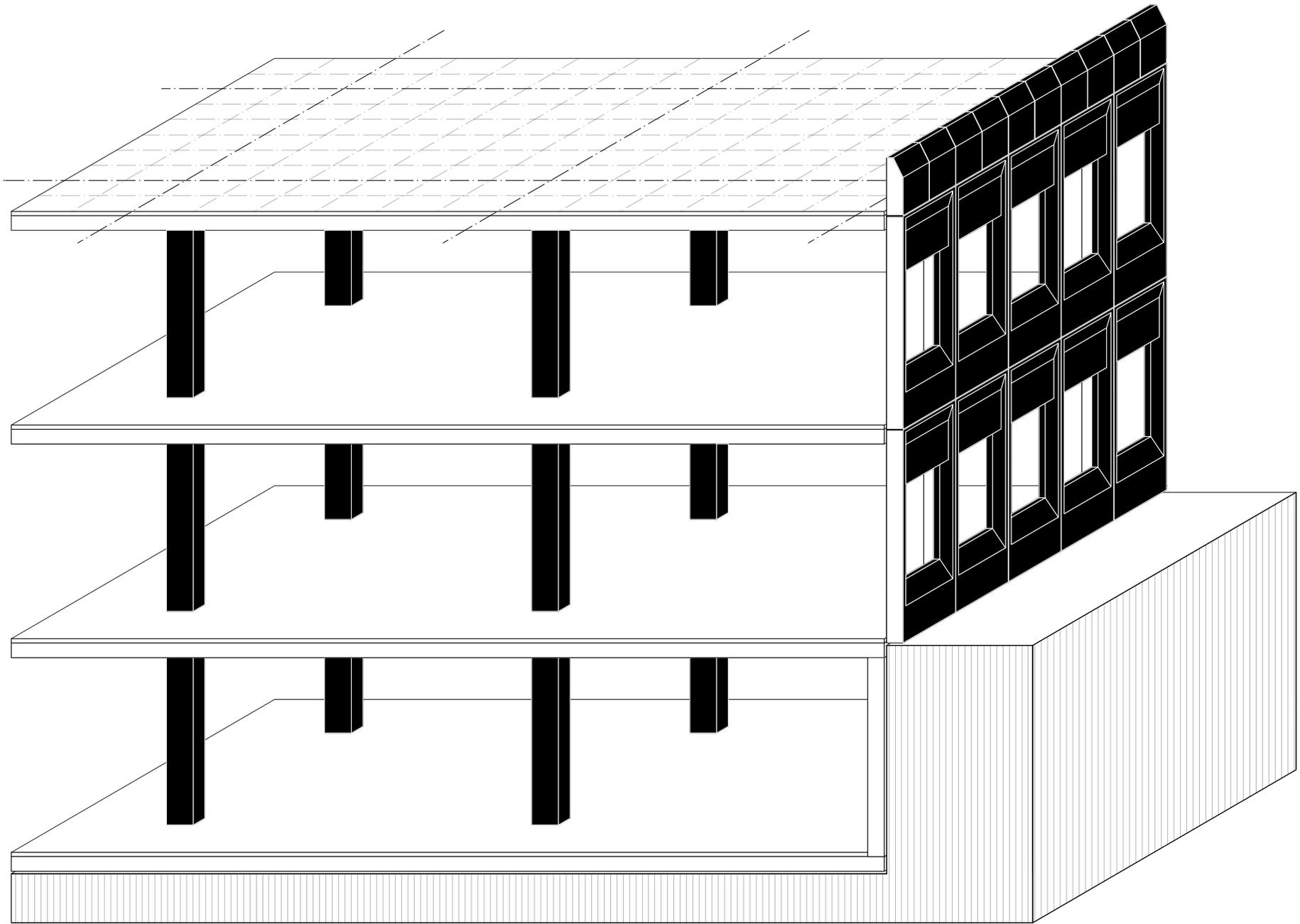


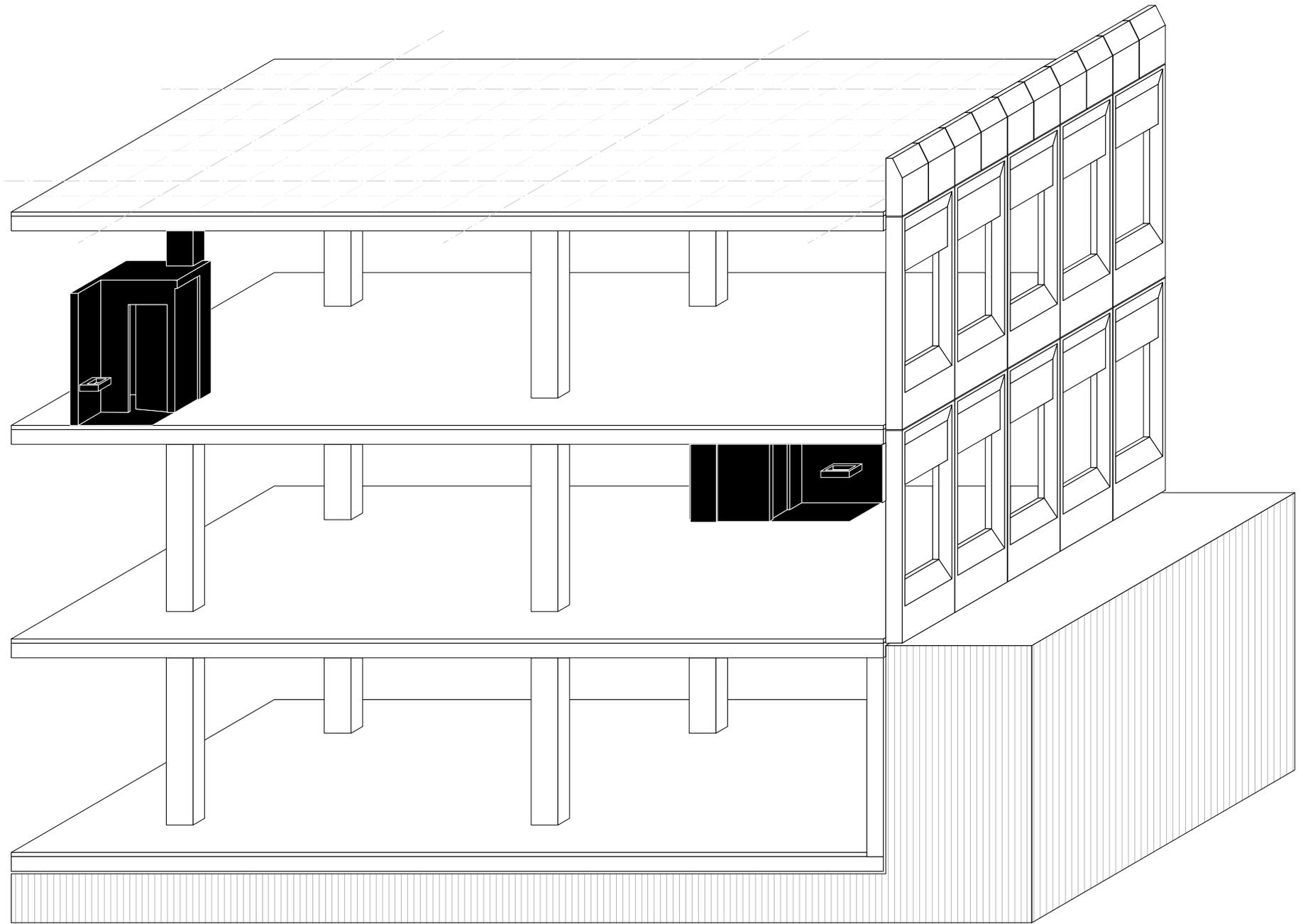


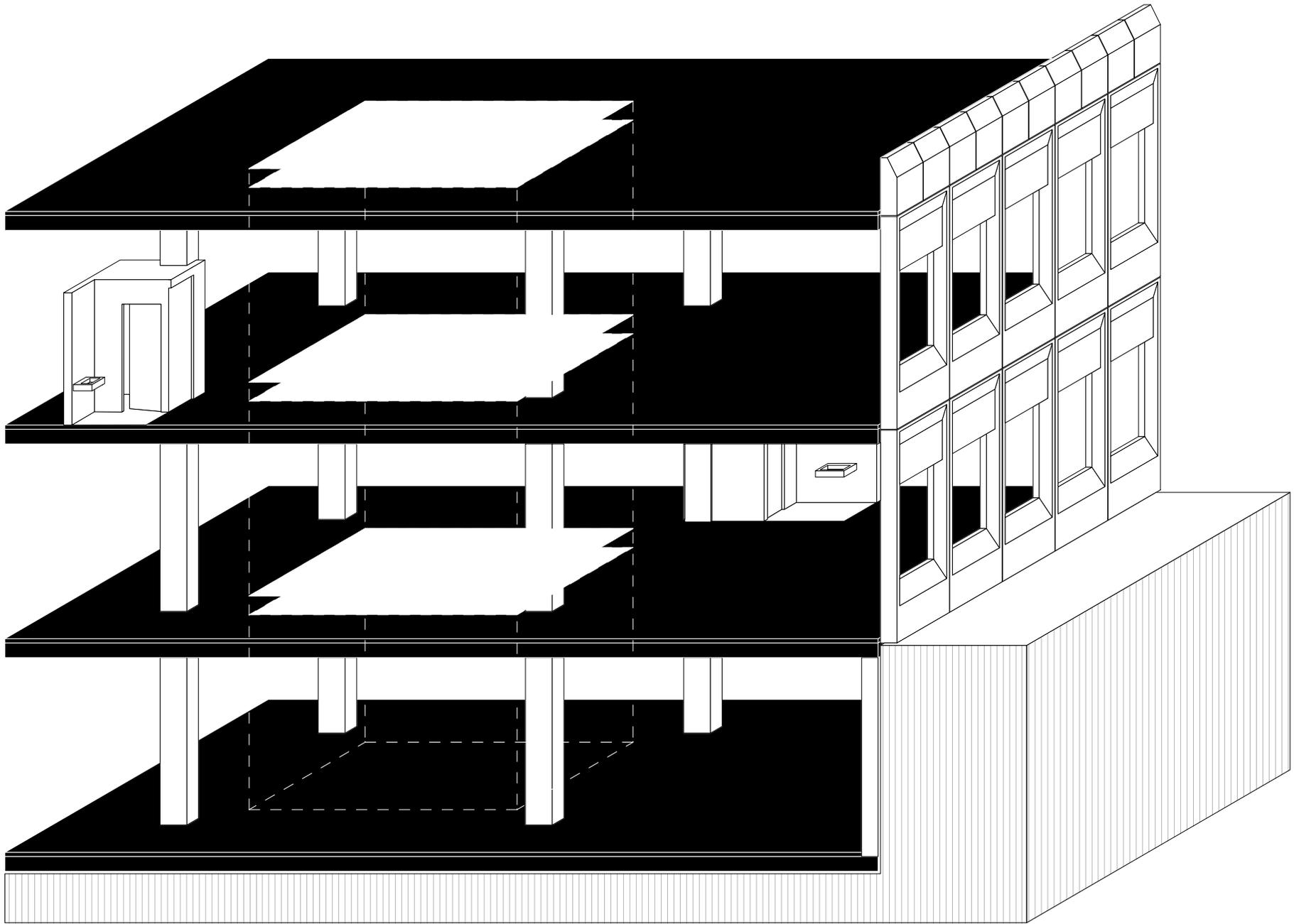


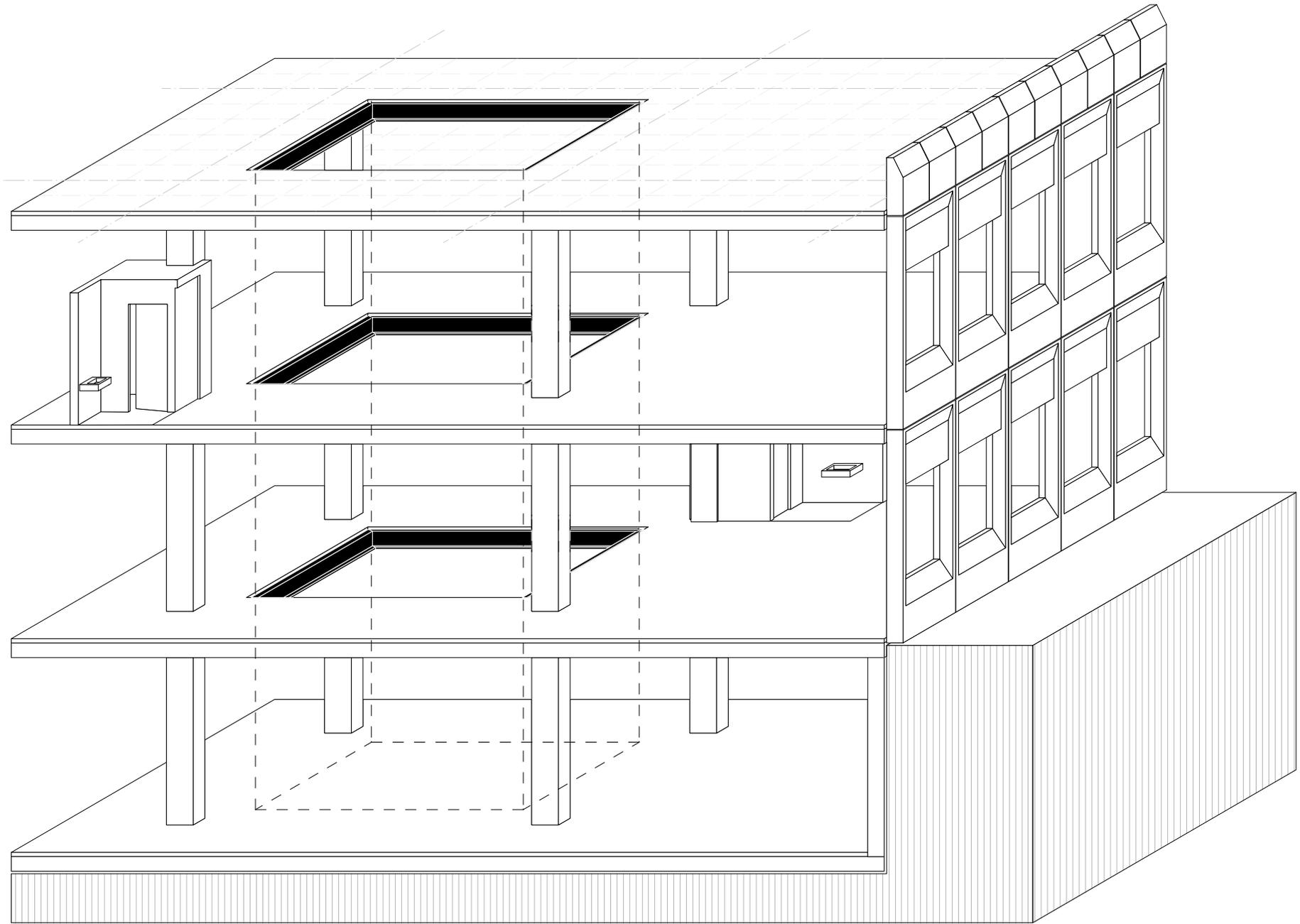


das prinzip der flexibilität im sockel.

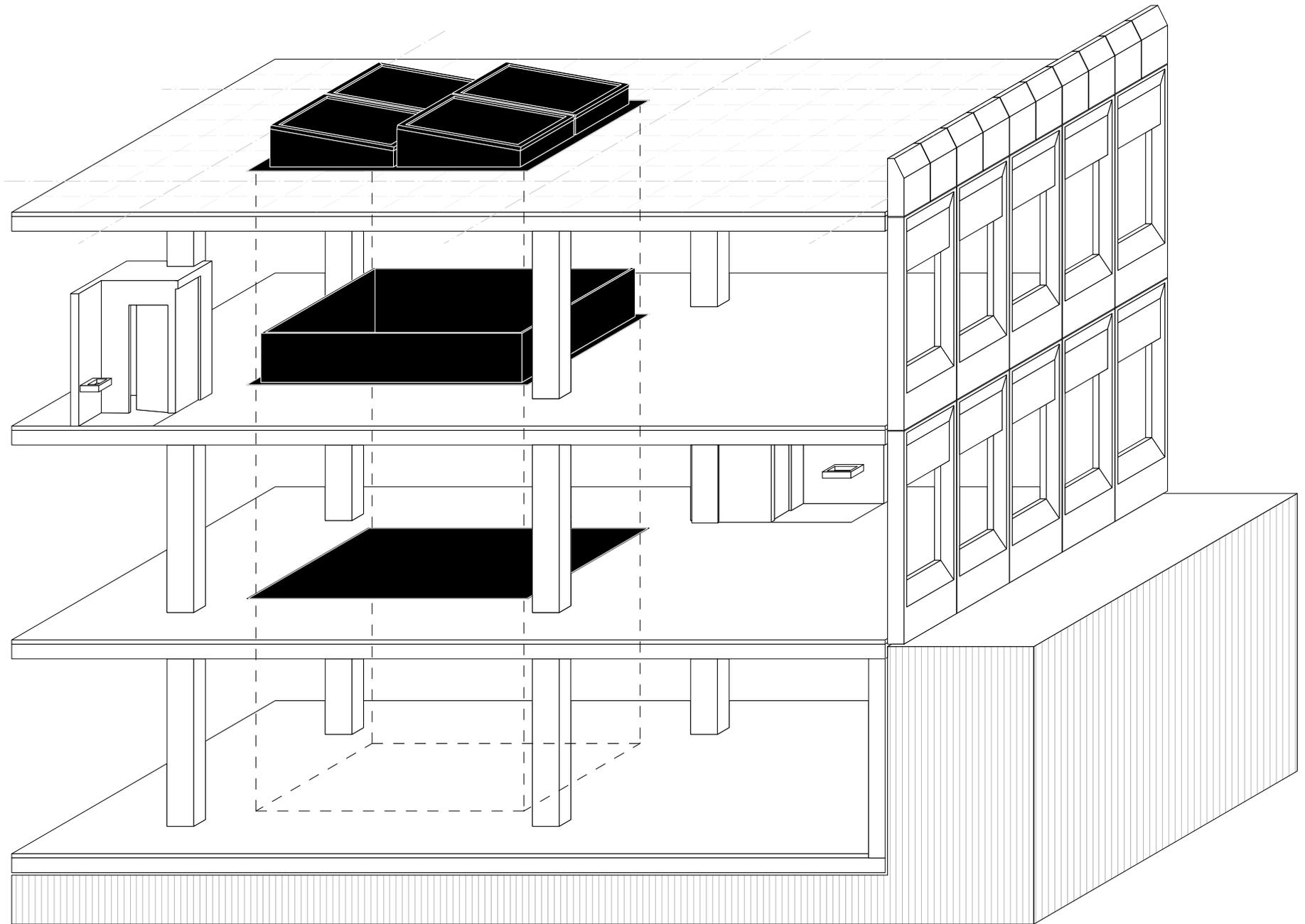


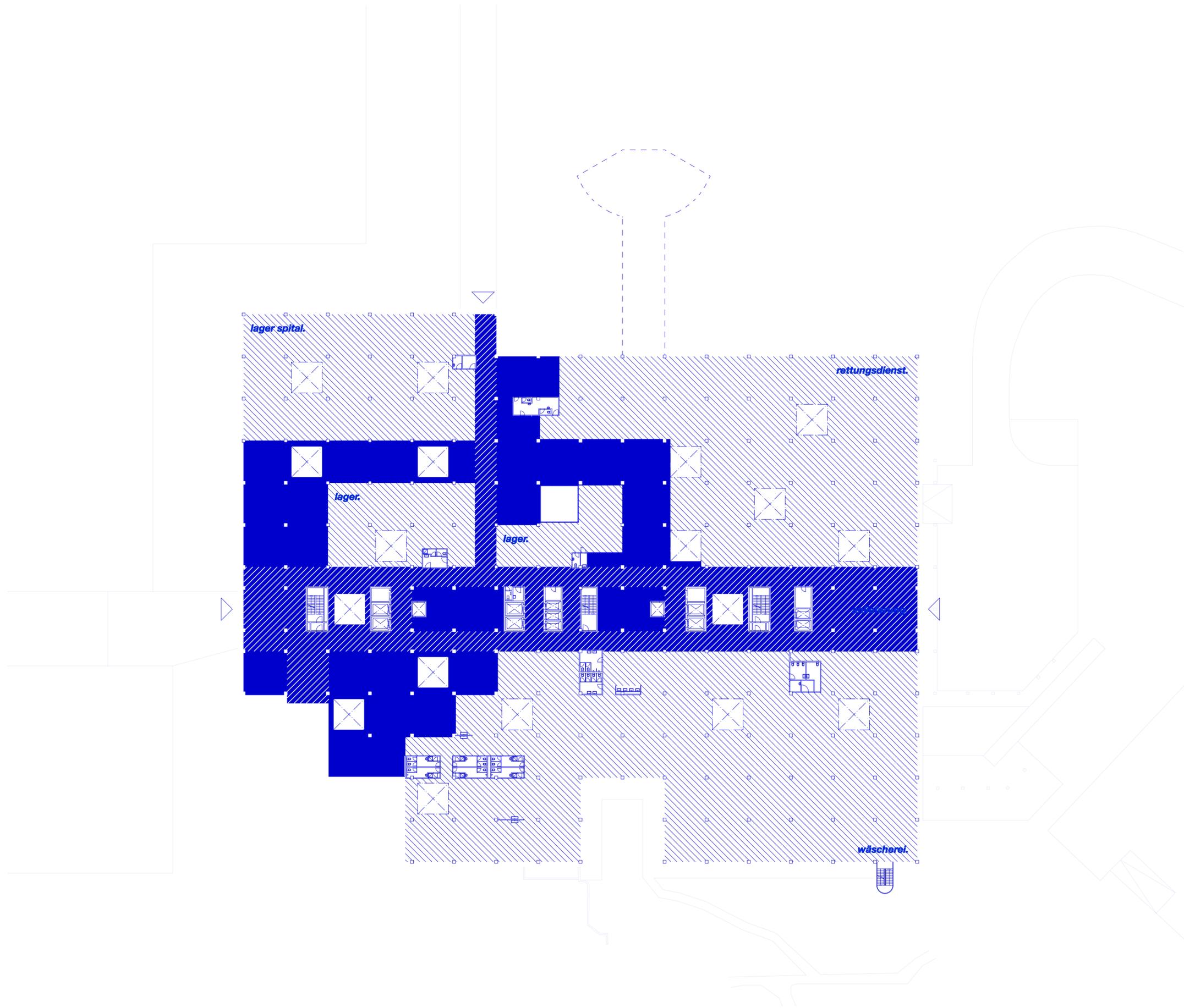


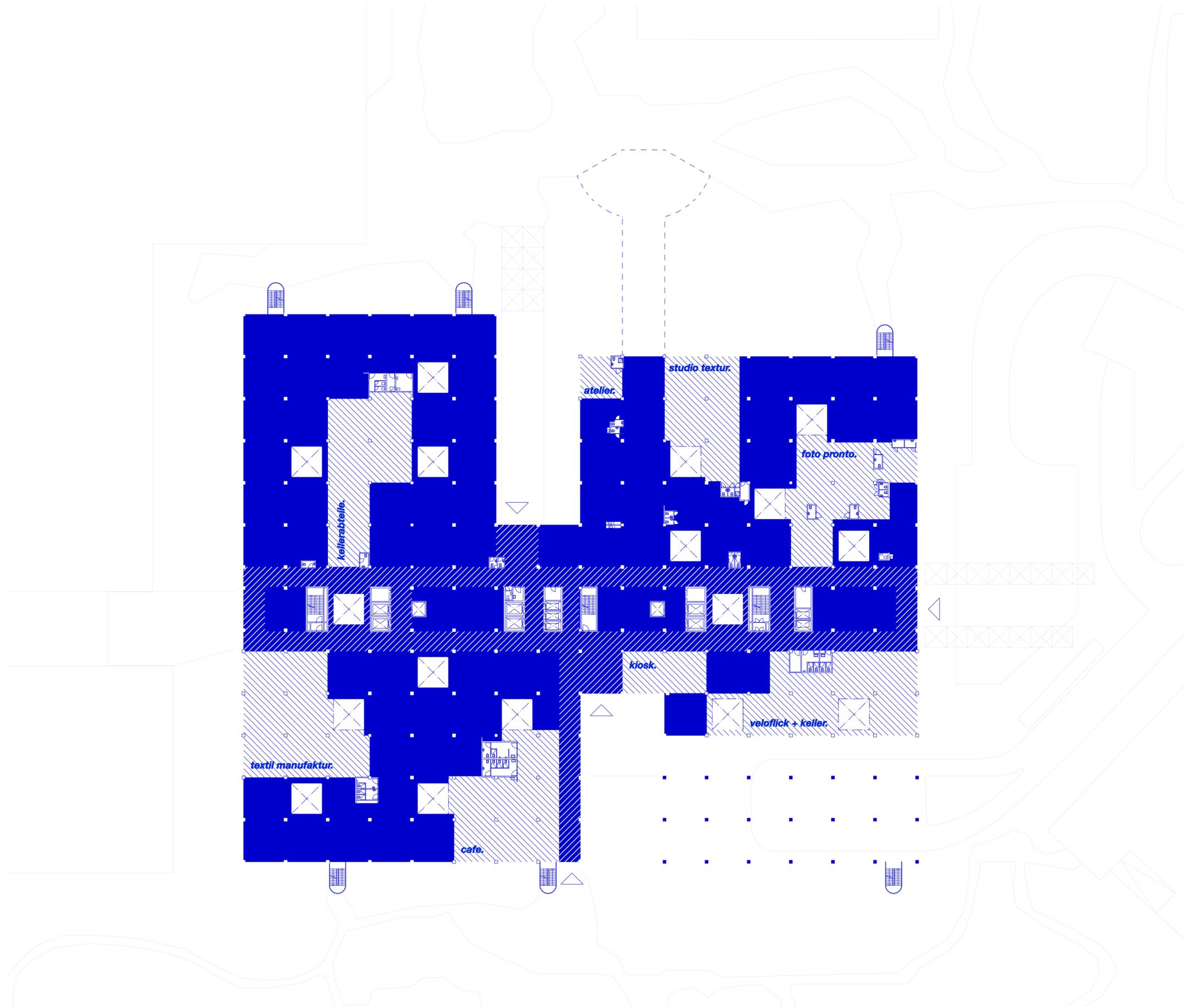


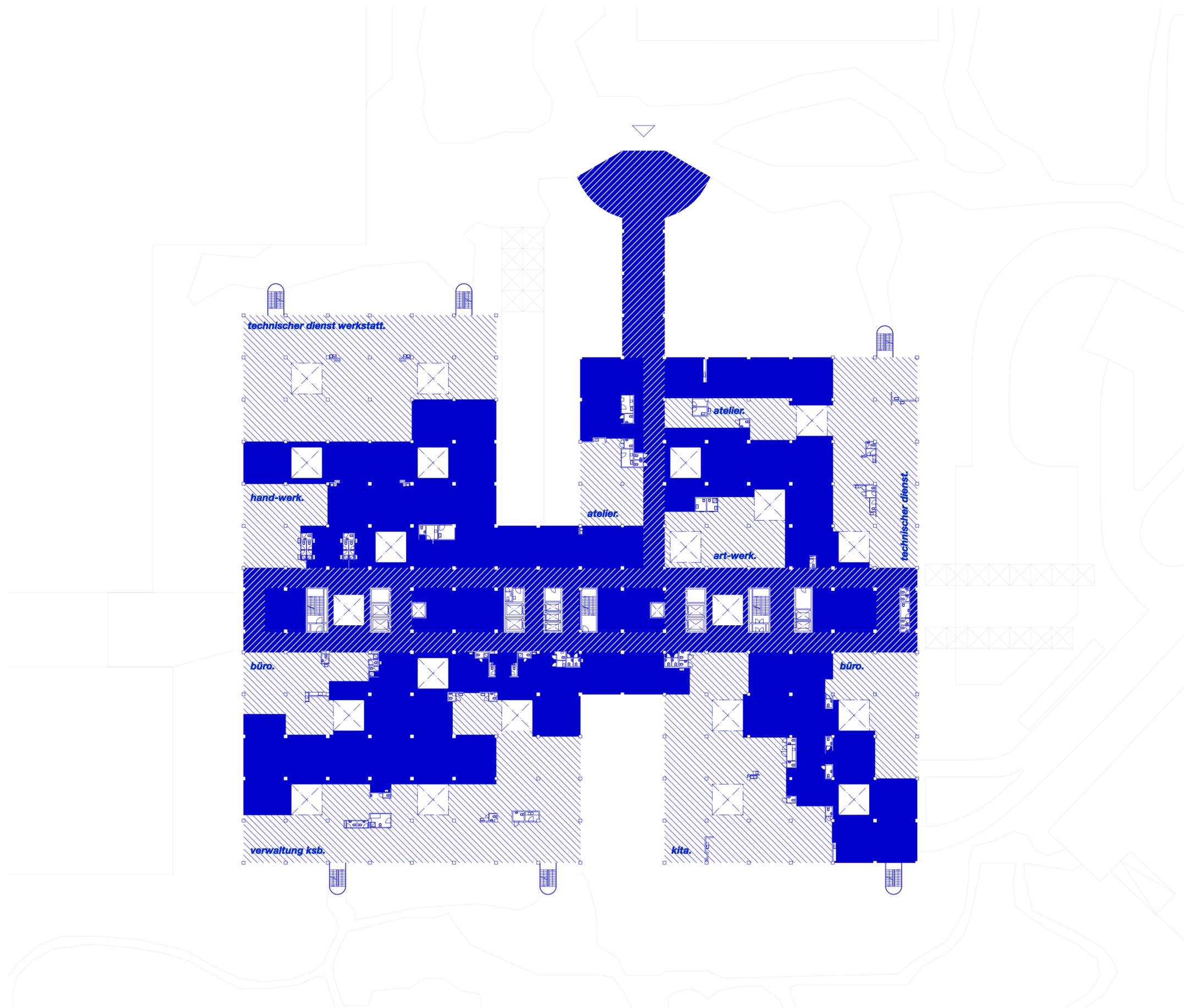






























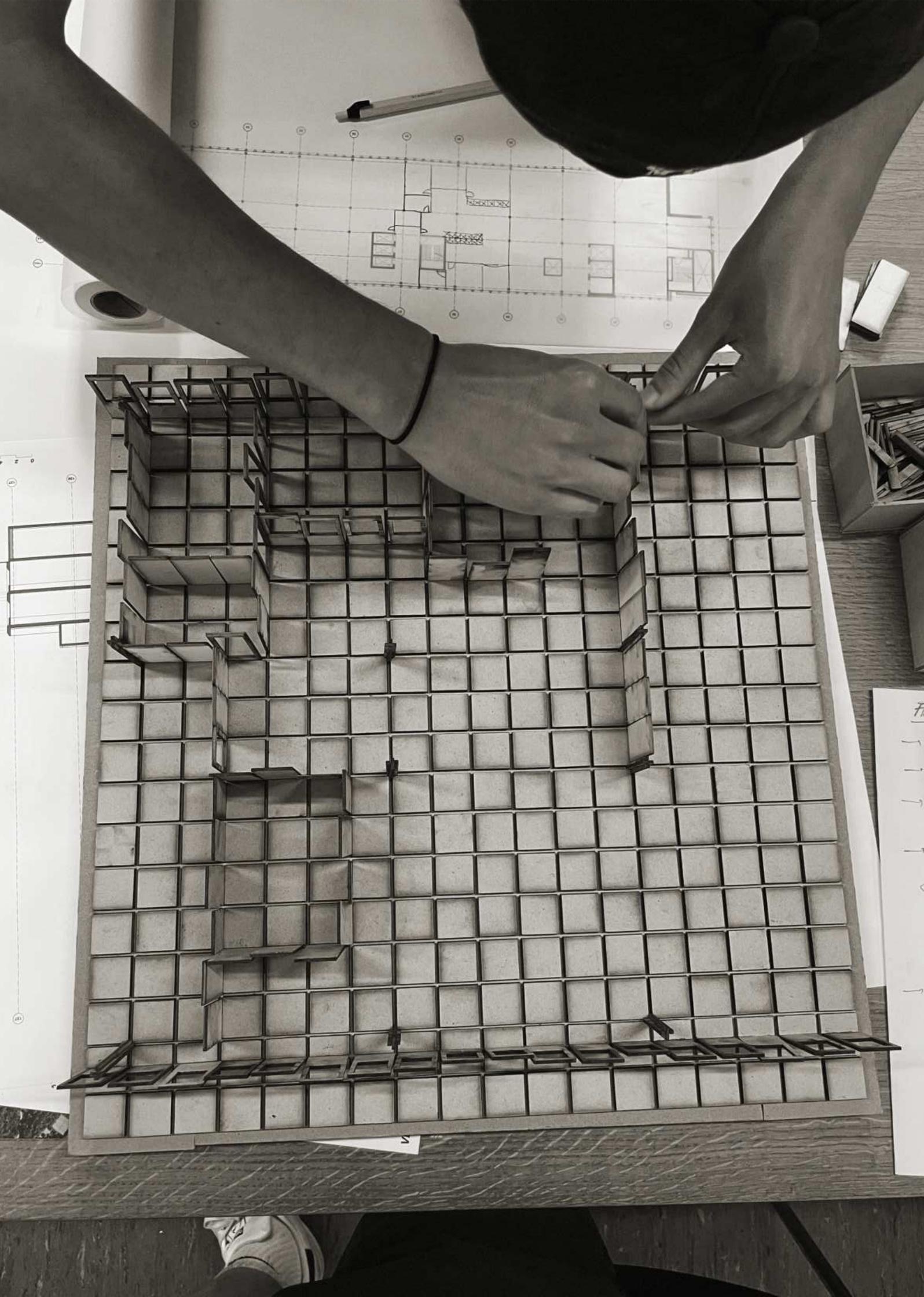
La Biennale
di Venezia 2023

Architectural
Exhibition



Libreria
di Venezia 2023

International
Architecture
Exhibition

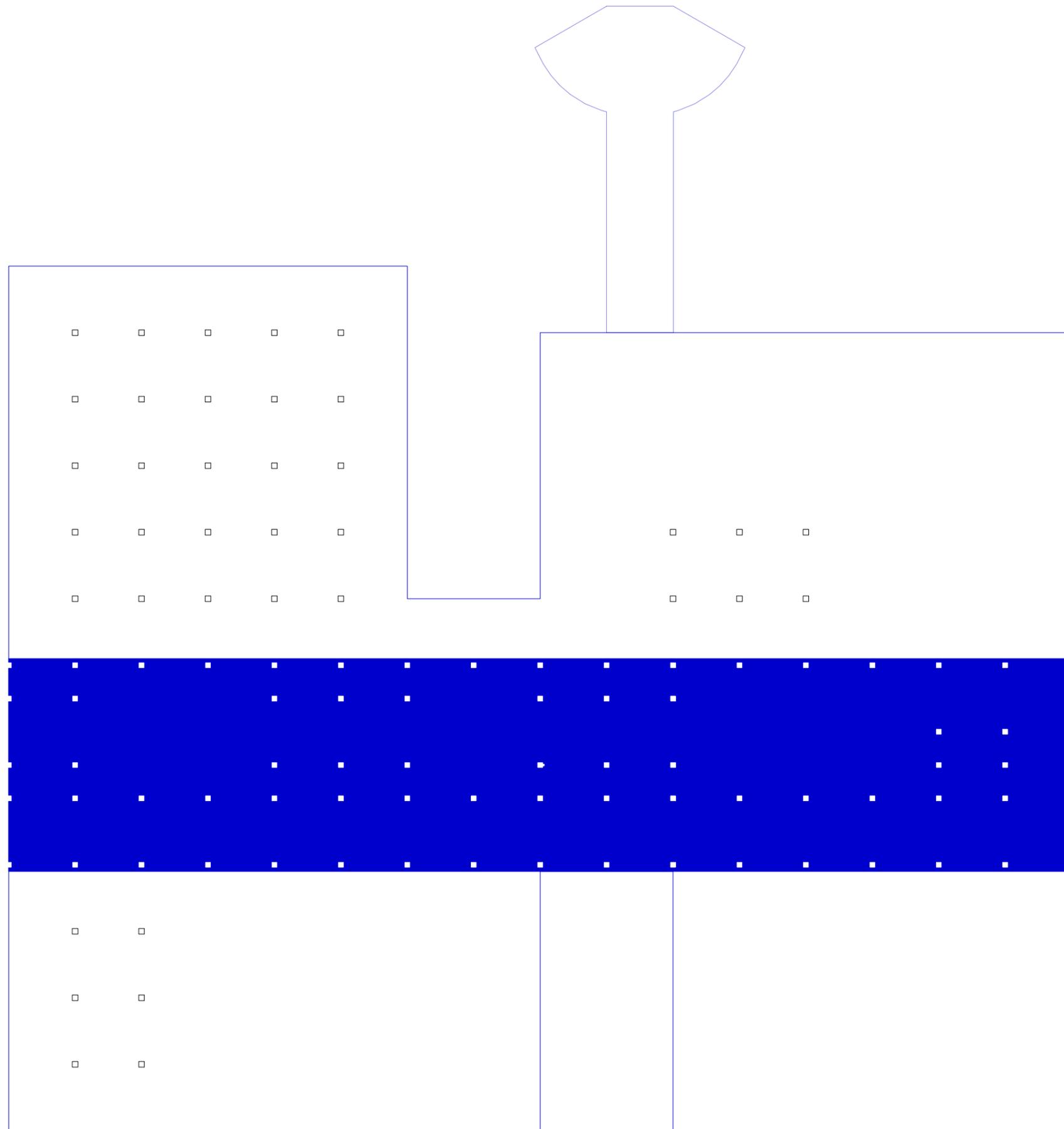


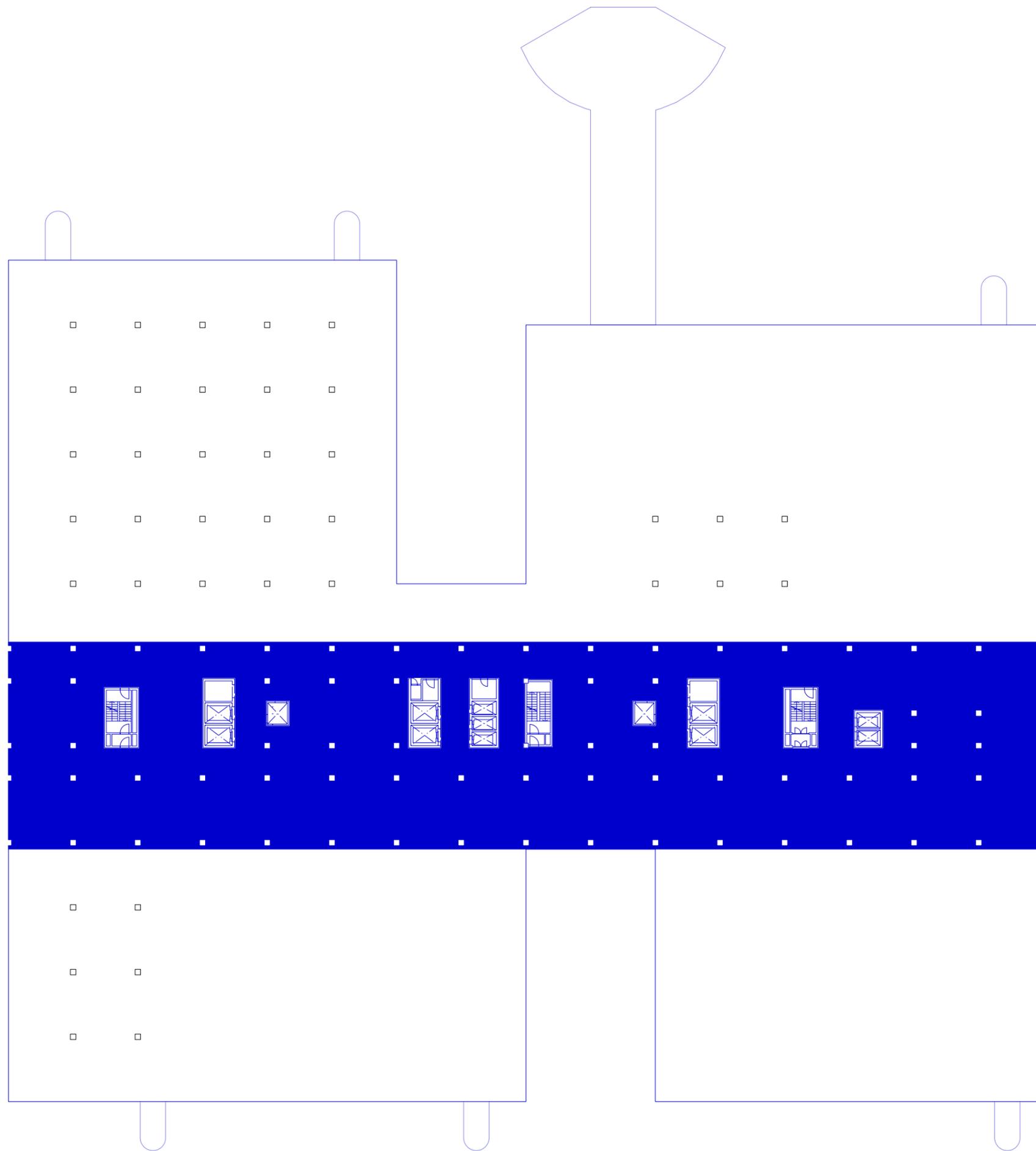


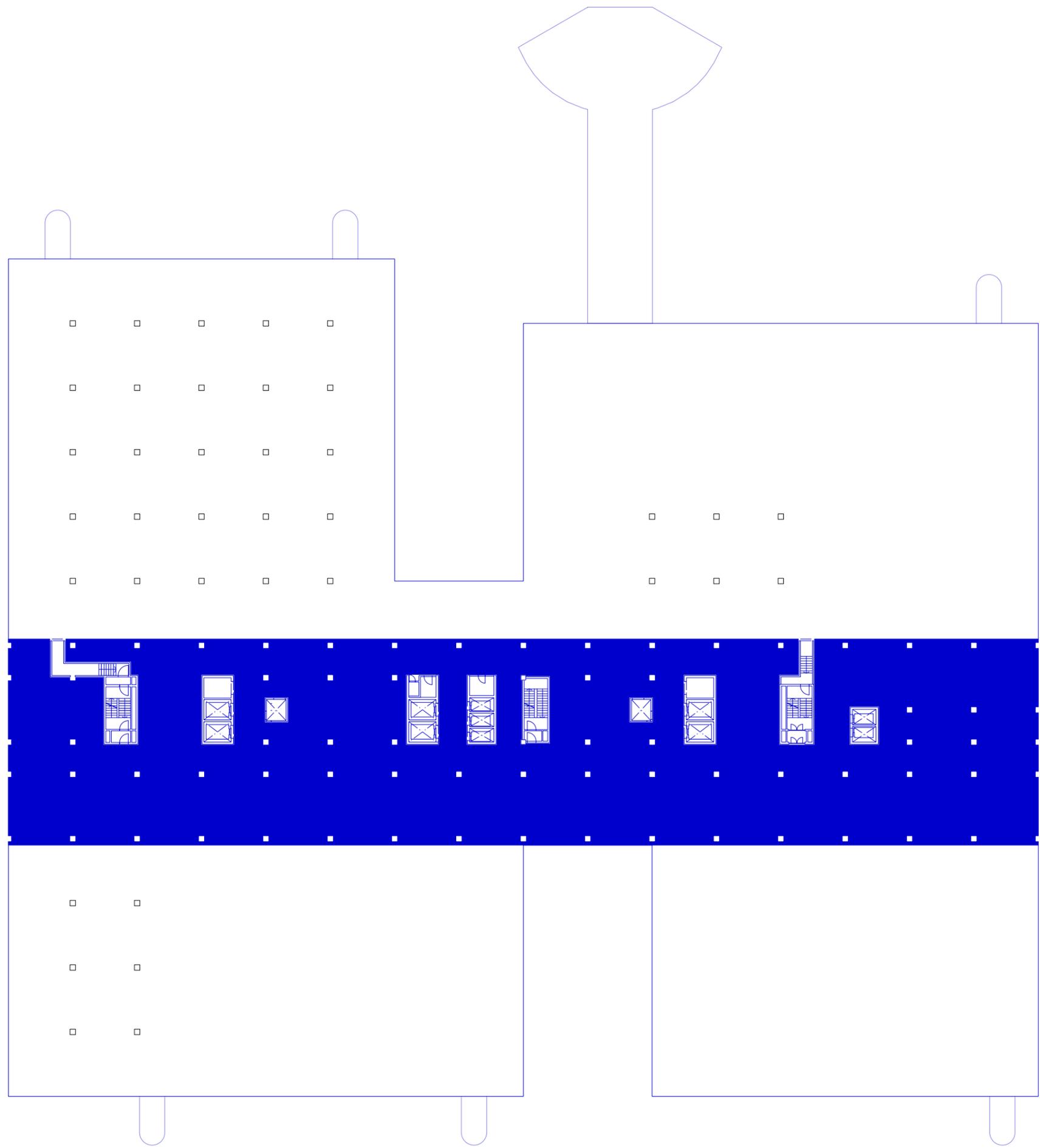


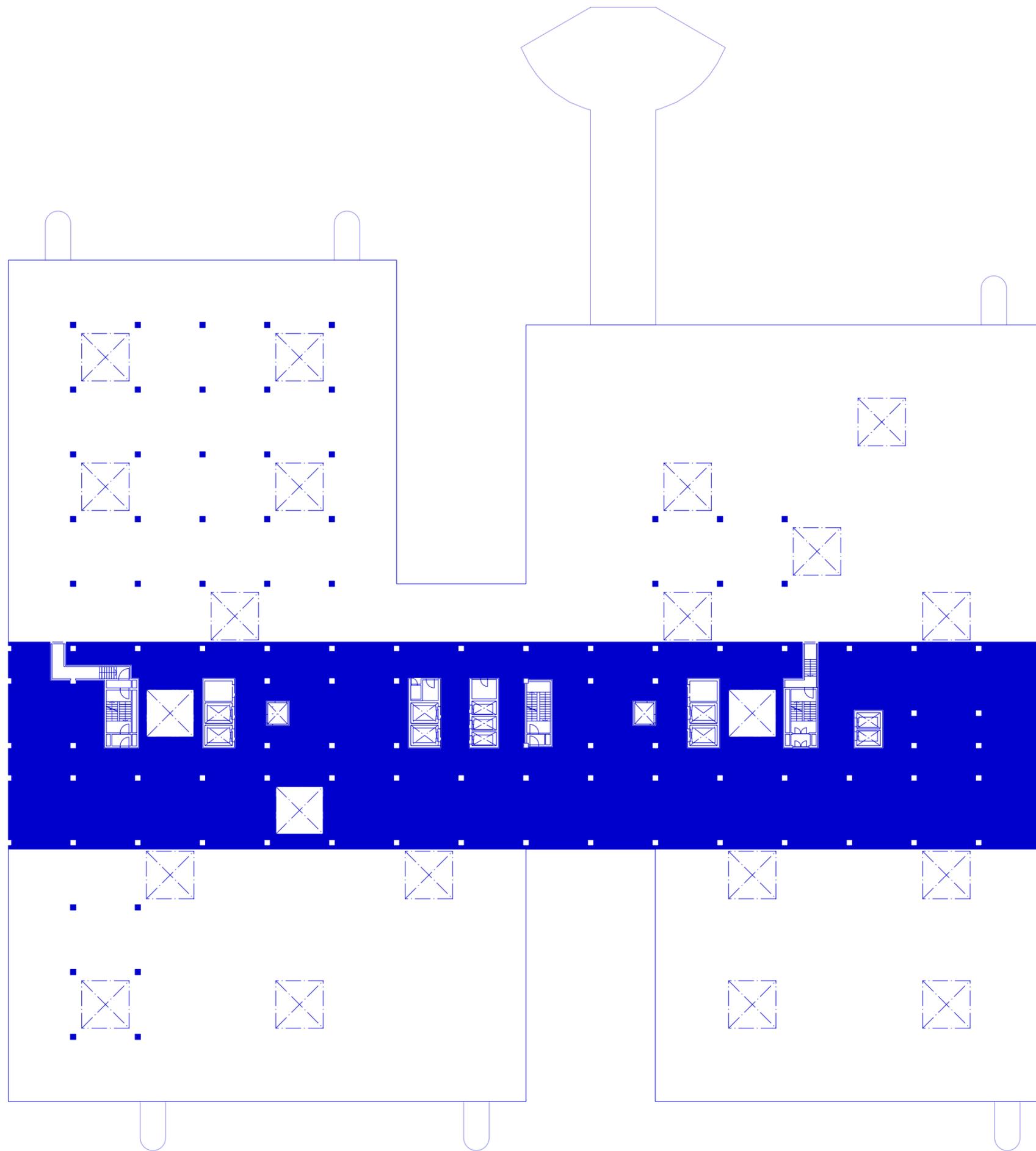


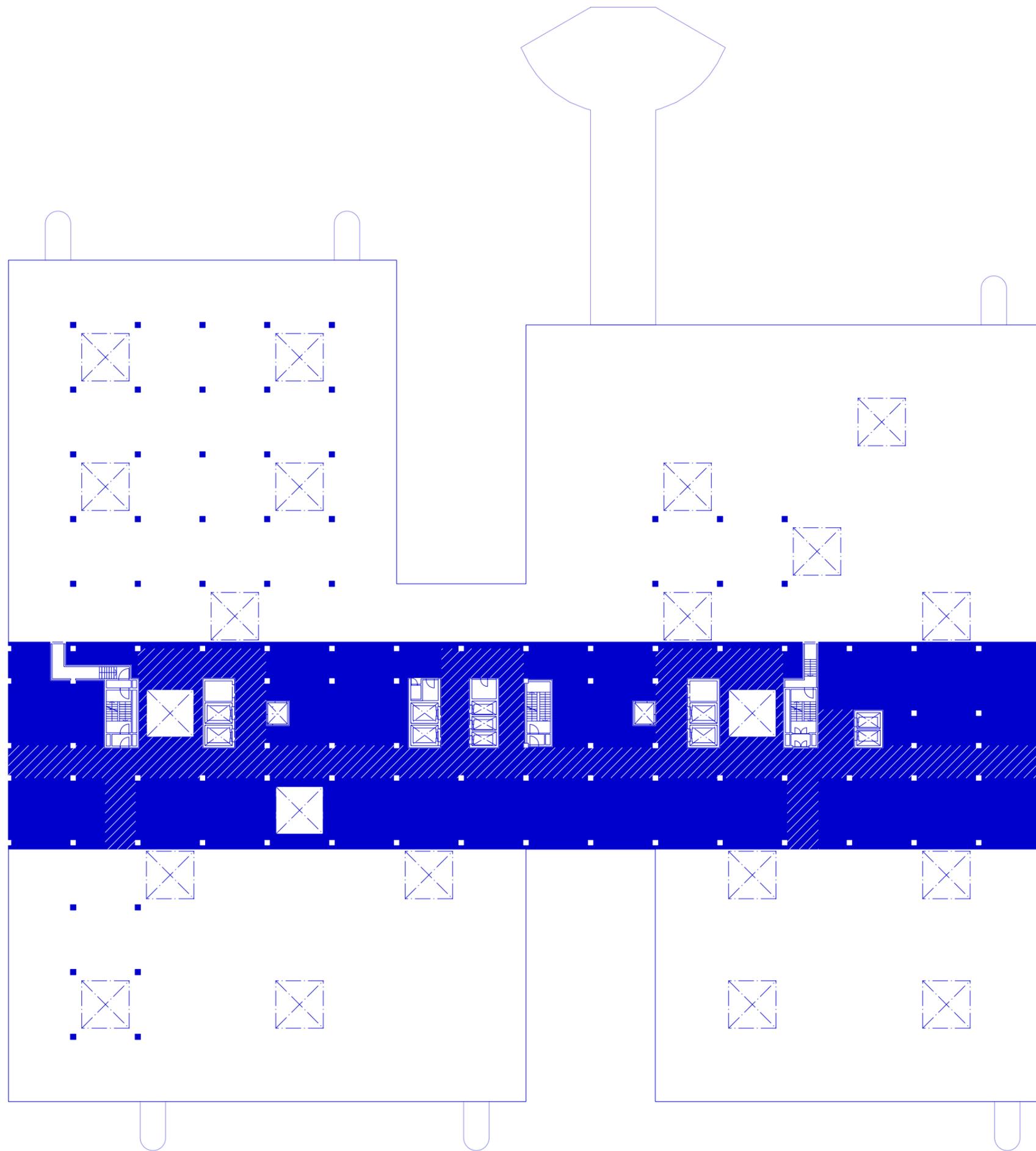


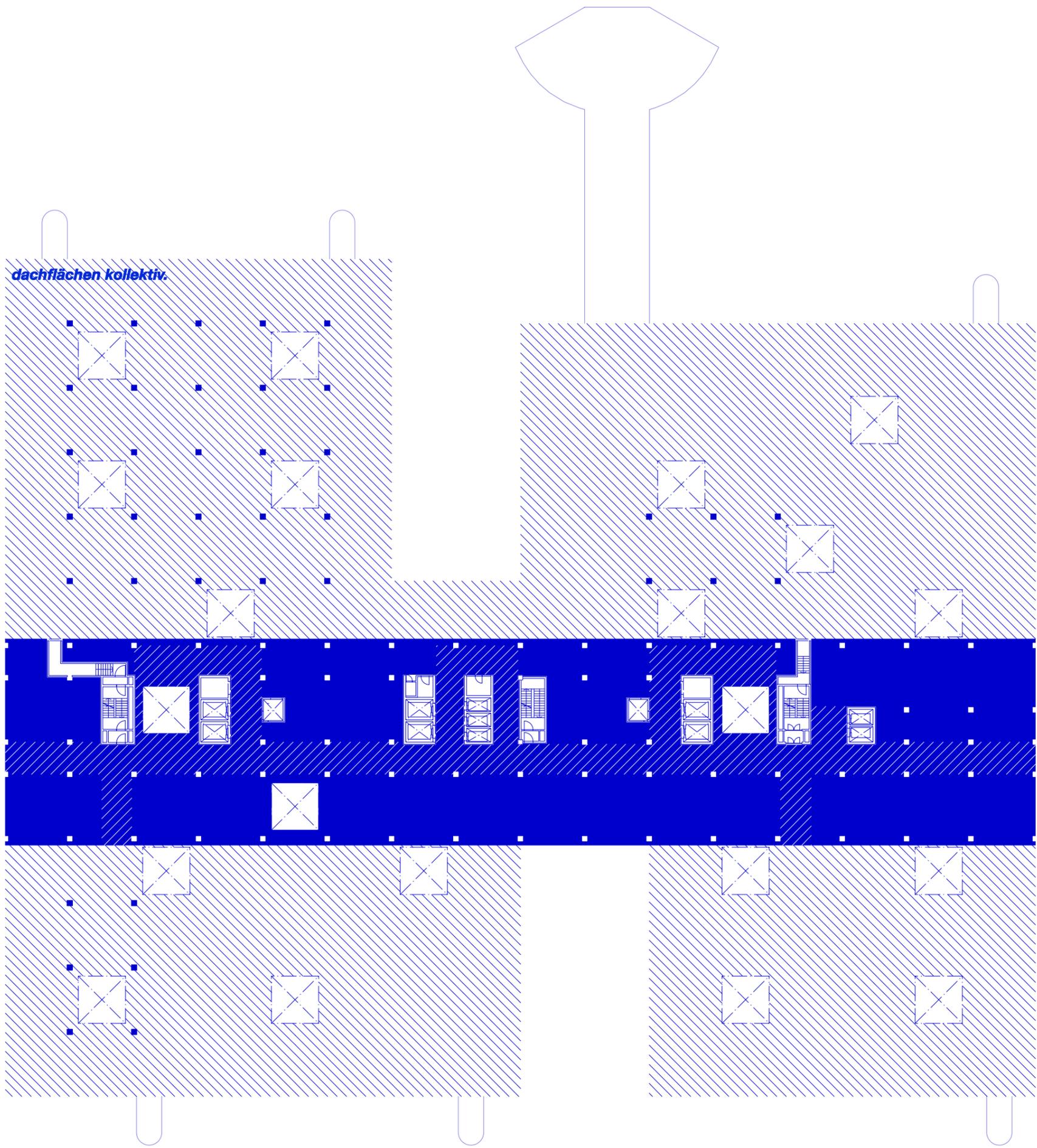












dachflächen kollektiv.



